

# GUTE AUSSICHTEN

brand eins  
Wirtschaftsmagazin

HAMBURG  
HAUS DER PHOTOGRAPHIE  
DEICHTORHALLEN

STUTTGART  
VHS-PHOTO GALERIE

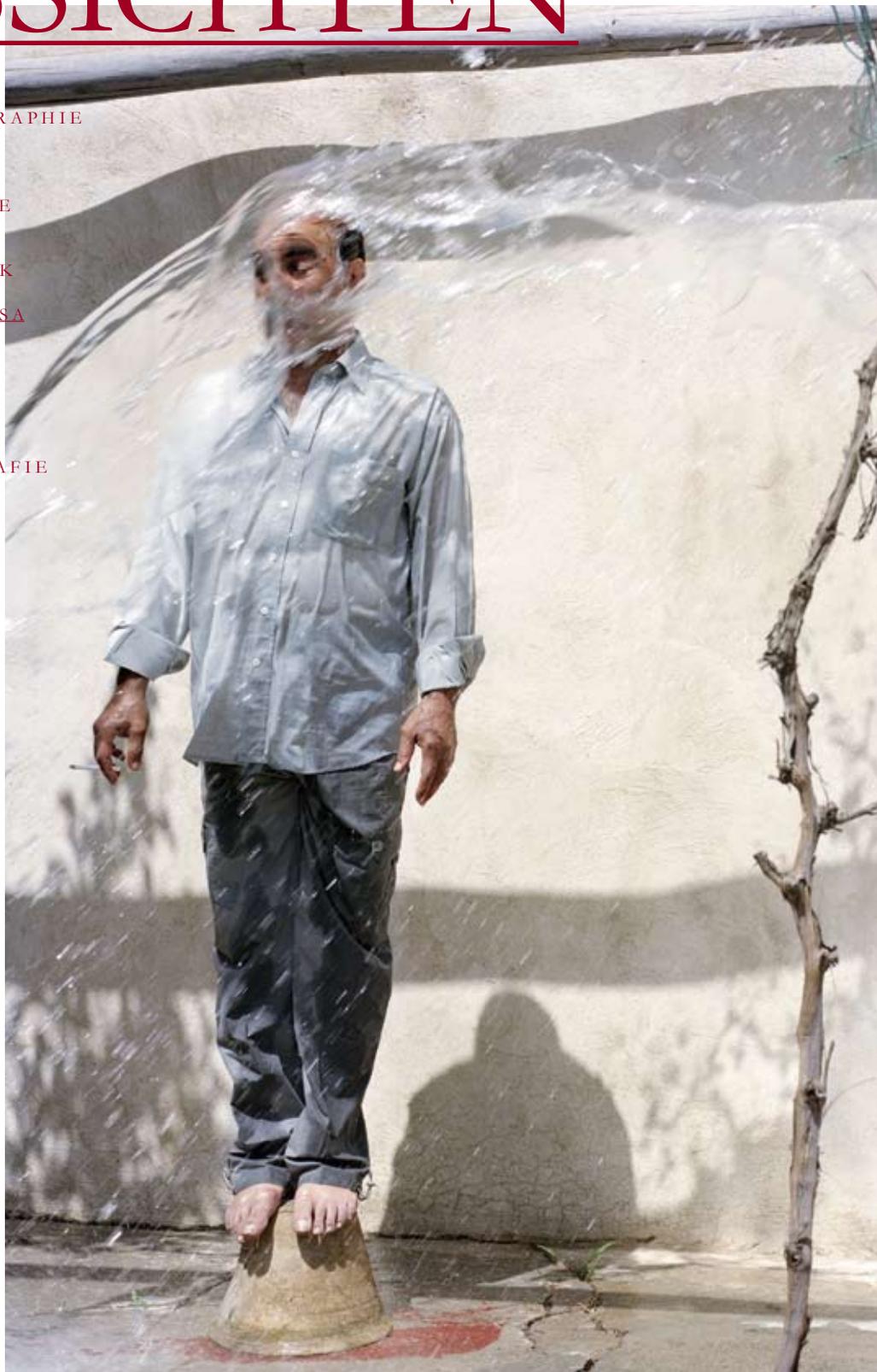
FRANKFURT/MAIN  
ART FOYER DZ BANK

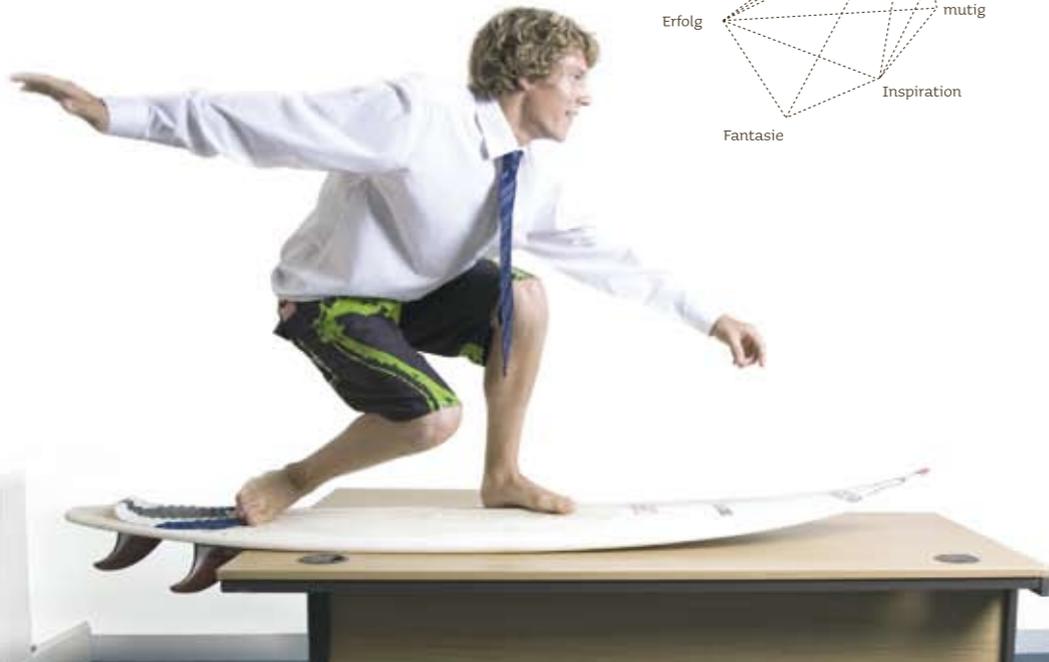
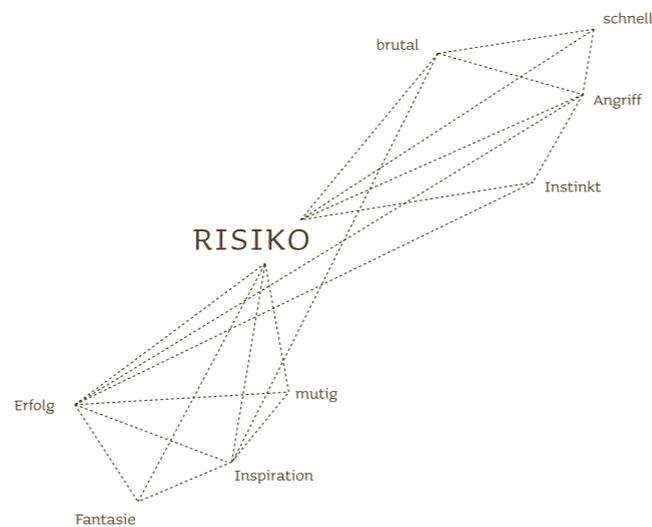
WASHINGTON DC/USA  
GOETHE-INSTITUT

FREISING  
SCHAFHOF

BURGHAUSEN  
HAUS DER FOTOGRAFIE

JUNGE  
DEUTSCHE  
FOTOGRAFIE  
2008/2009





verwendete Bilder: oben 2013596 | © Corbis Premium Rf/F/online unten: 2371343 | © Image 100/F/online

# AUFREGENDE BILDER STIMULATING IMAGES



Text: Gabriele Fischer Photo: Heji Shin

Ich werde nie vergessen, wie Mike Meiré vor nunmehr gut zehn Jahren seinen Dummy für das neue Wirtschaftsmagazin Eony ausgepackt hat. Das war schon ganz anders als alles, was bisher Wirtschaftspresse war. Und das lag nicht nur am ungewohnten Textverlauf und unterschiedlich breiten Spalten: Das lag vor allem an der Fotografie.

Seltsam kühl erschien sie mir damals, und doch auch anziehend. Und bis heute klingen mir die Kommentare nach der ersten Ausgabe in den Ohren. Ältere Leser sagten: »Das ist schön – aber nichts für junge Leute.« Junge Leute sagten: »Super! Aber ältere Leute werden das nicht mögen.« Und immer wieder hörten wir: Eony sei »so warm, so emotional«.

Damals habe ich mich zum ersten Mal richtig mit Fotografie und ihrer Wirkung beschäftigt. Und ich habe in acht Ausgaben Eony und nunmehr 99 Ausgaben brand eins eine Menge gelernt. Zum Beispiel, wie sehr allein die Positionierung von Bildern und die Veränderung der Fotosprache das Klima eines Magazins bestimmen. Wie unterschiedlich die Sicht von Autoren und Fotografen auf ein Unternehmen oder eine Person sein kann. Und dass Fotos, die Leser oder auch Kollegen nicht mögen, zu emotionaleren Äußerungen führen als ein missfallender Text.

So gehört die Auseinandersetzung mit Fotografie längst zum Produktionsprozess von brand eins – und so fiel die Entscheidung nicht schwer, jenes Projekt zu unterstützen, das sich der Förderung junger Köpfer widmet.

Doch gute aussichten ist nicht nur eine gute Sache für Fotografen, es ist auch ein im besten Sinne unternehmerisches Projekt, für das Josefine Raab und Stefan Becht jedes Mal höchstes Risiko eingehen und höchsten Einsatz bringen. Und noch etwas hat uns zur Zustimmung bewegt: In diesen Zeiten der digitalen Fotografie und der intelligenten Kameras könnte die Vermutung aufkommen, jeder könne fotografieren, wie auch jeder schreiben kann. Die Wahrheit ist: Jeder kann Fotos machen. Zur Fotografie aber, die Menschen begeistert oder verstört, braucht es noch einiges mehr.

I shall never forget how Mike Meiré unpacked his dummy for the new business magazine Eony, more than ten years ago. It really was entirely different from anything that the business press had ever been before. The difference lay not only in the unusual way the text ran and the columns of varying width. It was mainly due to the photography.

In those days, the photography seemed to me to be strangely cold, but at the same time attractive. The comments made after the first edition are still ringing in my ears. Older readers said: »It's good – but nothing for young people«. Young people said: »Great! But older people aren't going to like it.« Again and again, we were told that Eony is »so warm, so emotional«.

It was at that time that I really concerned myself for the first time with photography and its effects. In the course of eight issues of Eony and a total so far of 99 issues of brand eins, I have learned a great deal. For example, how the positioning of images and changes in the photographic language alone can determine the climate of a magazine. How very different the view of a business or a person can be from the author's perspective and from the perspective of a photographer. And that photos which are not liked by readers or colleagues give rise to more emotional statements than an unappealing text.

An involvement with photography has therefore long been part of the production process of brand eins – and so there was no difficulty in deciding to support a project which is dedicated to fostering young talent. However, gute aussichten is not only something which is good for photographers. It also represents an enterprising project in every sense of the word; a project for the sake of which Josefine Raab and Stefan Becht entertain high risks and work at full steam each time. There was one more thing which encouraged us to agree. In these times of digital photography and intelligent cameras, one could be led into thinking that just about anybody can take a photograph, just as anybody can write. The truth is anyone can take a photo. But to create photographs which arouse people's enthusiasm or which disturb people, that something extra is needed.



# GUTE AUSSICHTEN

# JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAPHIE 2008/2009



Text: Josefine Raab & Stefan Becht    Photos: Ingo Taubhorn

Erstmals erreichten uns über 100 Einsendungen von insgesamt 39 Hochschulen und Akademien in Deutschland zum fünften Wettbewerb GUTE AUSSICHTEN – JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAPHIE. Das ist knapp ein Fünftel mehr als im vergangenen Jahr und damit geriet die diesjährige Jurysitzung zu einem Tagungs-marathon, der um 10 Uhr morgens in den Räumen der DZ Bank Frankfurt/M. begann und erst kurz nach Mitternacht endete. Die sich bereits im vergangenen Jahr abzeichnenden thematischen Verlagerungen setzen sich im aktuellen Jahrgang fort. Während sich weiterhin etliche Arbeiten mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen, spielen in den diesjährigen Wettbewerbsbeiträgen, analog zu anderen Medien wie Malerei und Film, Inszenierung und Vermischung von Realität und Fiktion als stilistische Mittel eine große Rolle. Die Jury – bestehend aus Luminita Sabau (Leiterin der Kunstsammlung der DZ Bank, Frankfurt/Main), dem Maler Norbert Bisky aus Berlin, Mario Lombardo (Artdirektor, Bureau Lombardo, Berlin), Stefan Ostermeier (Bildchef von brand eins, Hamburg), Ingo Taubhorn (Kurator am Haus der Photographie, Deichtorhallen Hamburg) und Josefine Raab (Initiatorin GUTE AUSSICHTEN, Wiesbaden) – nominierte am Ende eines diskussionsreichen Arbeitstages einvernehmlich neun Preisträger(innen), welche diese Entwicklung deutlich reflektieren.

Wir gratulieren an dieser Stelle herzlich:

LAURA BIELAU Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig/  
MARKUS GEORG Hochschule für Gestaltung Offenbach/

MAZIAR MORADI Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
REZA NADJI Fachhochschule Dortmund  
FLORIAN REXROTH Lette-Verein Berlin  
HEIKO SCHÄFER Lette-Verein Berlin  
JUERGEN STAACK Kunstakademie Düsseldorf  
SARAH STRASSMANN Fachhochschule Bielefeld  
KATRIN TRAUTNER Fachhochschule Bielefeld

Herzlich gedankt sei der gesamten Jury für die konzentrierte und konstruktive Zusammenarbeit, einen spannenden wie inspirierenden Gedankenaustausch und für das lange Durchhalten. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Luminita Sabau, die es uns ermöglichte, die Sitzung in den Räumen der DZ Bank abzuhalten.

Wir bedanken uns nicht weniger herzlich bei allen beteiligten Professoren(innen) sowie bei allen Diplomstudenten(innen), die uns ihre Arbeiten voller Enthusiasmus zugeschickt haben. Wie wir aus den bängigen Anfragen wissen, ist die Hoffnung stets riesig und entsprechend groß die Enttäuschung, wenn wir die Absagen verschicken. Norbert Bisky meinte zur Teilnahme an Wettbewerben nur trocken, dass er da nahezu immer durchgefallen sei – wie wir heute wissen, stand dies seiner künstlerischen Karriere nicht im Weg. In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmer(inne)n einen erfolgreichen Start in ihr Berufsleben und drücken die Daumen für zukünftige Projekte!

# 9 PRÄMIERTE ARBEITEN

Den Blick auf ihre »fotografische Wunderkammer« gerichtet, unternimmt LAURA BIELAU in »Color Lab Club« in spielerischen wie humoristischen Bildern Streifzüge quer durch die Geschichte der Fotografie. Die fototechnischen Experimente des Franzosen Joseph Nicéphore Niepce (1765-1833), welche als Erfindung der Fotografie gelten können, werden ebenso munter zitiert wie die surrealistischen Bildschöpfungen Man Rays (1890-1976). In Labgirls bittet die Fotografin professionelle Stripperinnen im roten Licht der Dunkelkammer zur erotischen Selbstdarstellung. Das Ergebnis ist ein visueller Parcours rund um Dunkelheit und Darkroom, welcher das Geheimnis der »dunkeln Kammer« zelebriert.

MARKUS GEORG praktiziert in »Die Macht der Bilder« eine andere Form der Inszenierung: Hier mutieren eine fein säuberlich in Reih und Glied gestellte Anzahl von Möbelpackern mit Umzugskartons zu einem visuellen Abdruck des Brandenburger Tors. Oder ein hoch aufgereckter Mann mit aufgefaltetem Stativ wandelt sich zum Pariser Eiffelturm. Was als visuelle Verkleidung im Postkartenformat daher kommt, ist die Anrufung eben jener wirkungsvollen »Macht der Bilder«, die aus Wäschestücken Assoziationen an Stonehenge zu zaubern vermag. Im drehbaren Postkartenständer stehen anschließend unsere kollektiv gelernten Bildklischees zur Mitnahme bereit.

MAZIAR MORADI bedient sich in seiner Arbeit mit dem für den Iran geschichtsträchtigen Titel »1979« ebenfalls einer Inszenierung: Mit Mitgliedern seiner Familie, welche die Machtübernahme 1979 durch Ayatollah Khomeini und der iranisch-irakische Krieg aus ihrem bisherigen Leben herausriß, spielt er in symbolreichen Bildern exemplarisch ihre durch Kummer, Angst und Verlust gekennzeichneten Schicksale nach.

REZA NADJIS Arbeit »Teheran« ist eine fotografische Erforschung der am Fuße des Elburs-Gebirges gelegenen Hauptstadt des Iran. In der urbanen Vielfalt architektonischer Erscheinungsformen blitzt immer wieder das Spannungsfeld einer sich an westlichen Vorstellungen orientierenden Gesellschaft und einer unberechenbaren theokratischen Staatsführung hervor. So zeigt Reza Nadji anhand äußerer Gegebenheiten den inneren Zustand einer Gesellschaft auf, die in ihrer jüngsten Geschichte von großen politischen Umwälzungen betroffen war und ist.

FLORIAN REXROTH erkundet in »Bäume der Stadt« die Begründung im heimischen städtischen Raum. Bäume, die in der urbanen Landschaft zumindest ein Minimum an kultivierter Natur repräsentieren,

werden zu Protagonisten einer Portraitserie. Das städtische Umfeld, durch Verhüllung mit weißen Tüchern weitestgehend unsichtbar, tritt nahezu vollständig zurück. Dergestalt vereinzelt und isoliert verwandeln sich die Gewächse zu Individuen und werden als solche sichtbar gemacht.

HEIKO SCHÄFER legt in »Maritime Incidents« sein Augenmerk auf jene Menschen, die in alljährlich steigender Zahl aus vielen Teilen Afrikas und Asiens kommen und unter den gefährlichsten Bedingungen versuchen, europäisches Festland zu erreichen. Fotografien authentischer Flüchtlingsboote sind mit offiziellen Informationstexten und einer Seekarte kombiniert, anhand derer die Routen und die Schicksale der betroffenen Boote verfolgt werden können.

JUERGEN STAACKS Arbeit »Transcription – Image« basiert auf einem ganzen Bündel theoretischer Fragestellungen zur Entstehung und Wirkungsweise von Bildern. Analog einer wissenschaftlichen Versuchsreihe werden Menschen gebeten, ein Motiv in ihrer nativen Sprache zu beschreiben. Danach schwärzen sie dieses Original des Künstlers. So entsteht ein neues Werk, welches das vorangegangene fotografische Bild als akustisches Zeichensystem in sich birgt. Die Tondokumente werden anschließend wieder in visuelle Zeichen transkribiert, woraus ein neues abstraktes Bild entsteht.

SARAH STRASSMANN erkundet in ihren großformatigen Tableaus mit dem Werktitel »The Void \_ Nothing but Space« die Darstellbarkeit von Leere. Der physikalische Raum tritt in seiner Materialität vollständig zurück. Stattdessen übernehmen hauptsächlich Licht- und Stimungsqualitäten eine Raumgestaltung, die an persönliche Erinnerungen der Bildautorin geknüpft ist. Auf diese Weise entsteht ein bildhaft anschaulicher Denkraum, der über das Abgebildete hinaus in das Reich der Imagination weist.

KATRIN TRAUTNER widmet sich in ihrer Serie »Morgenliebe« dem Thema Sexualität im Alter. Sie greift damit die in Politik und Gesellschaft viel diskutierte Tatsache einer zunehmend alternden Gesellschaft auf, deren Auswirkungen auf nahezu allen Ebenen Gegenstand öffentlicher Debatten ist. Trotz des aufgeklärten Zustandes westlicher Gesellschaften galt bislang die fotografisch-dokumentarische Erforschung erotischer Begegnungen alternder Menschen weitestgehend als Tabu. So richtet sich Katrin Trautners Augenmerk auf »die Abbildung einer gelebten Normalität«, die sich in der allgemeinen Wahrnehmung augenscheinlich erst noch als selbstverständlich etablieren muss.

# GUTE AUSSICHTEN

# NEW GERMAN PHOTOGRAPHY 2008/2009

Text: [Josefine Raab & Stefan Becht](#) Photos: [Ingo Taubhorn](#)

For this fifth year of the competition [GUTE AUSSICHTEN – NEW GERMAN PHOTOGRAPHY](#), for the first time ever we received over 100 entries from a total of 39 universities and academies in Germany. That is almost a fifth more than last year, which meant that this year's jury meeting turned into a veritable marathon that began in the rooms of the DZ Bank in Frankfurt/Main at 10 o'clock in the morning and lasted until shortly after midnight. The shift in subject matter observed last year was continued in this year's entries. Although quite a number of contributions continued to deal with socio-political subjects, this year's competition entries showed, similar to other media such as painting and film, an emphasis on staged works in which a mingling of reality and fiction was used as a stylistic device. After a hard day's work with much discussion, the jury – consisting of Luminita Sabau (Director of the DZ Bank Art Collection, Frankfurt/Main), the painter Norbert Bisky from Berlin, Mario Lombardo (Artistic Director, Bureau Lombardo, Berlin), Stefan Ostermeier (Photographic Editor-in-Chief of brand eins, Hamburg), Ingo Taubhorn (Curator of the Haus der Photographie (House of Photography), Deichtorhallen Hamburg) and Josefine Raab (founder of [GUTE AUSSICHTEN](#), Wiesbaden) – unanimously nominated nine prize-winners who clearly reflect this trend.

We would like to warmly congratulate:

[LAURA BIELAU](#) Academy of Visual Arts, Leipzig

[MARKUS GEORG](#) University of Art and Design, Offenbach

[MAZIAR MORADI](#) University of Applied Sciences, Hamburg  
[REZA NADJI](#) University of Applied Sciences and Arts, Dortmund  
[FLORIAN REXROTH](#) Lette Foundation, Berlin  
[HEIKO SCHÄFER](#) Lette Foundation, Berlin  
[JUERGEN STAACK](#) Arts Academy, Düsseldorf  
[SARAH STRASSMANN](#) University of Applied Sciences, Bielefeld  
[KATRIN TRAUTNER](#) University of Applied Sciences, Bielefeld

We would also like to express our gratitude to the members of the jury team for their concentrated, constructive cooperation, for an exciting and inspiring exchange of ideas and for their powers of endurance.

We would particularly like to thank Luminita Sabau, who made it possible for the jury to meet on the DZ Bank premises. Our heartfelt thanks also go to all the professors who participated and to all the degree students who sent us their works with such great enthusiasm. As we know from the anxious enquiries we received, the hopes of the entrants are always high and the disappointment of those whose work was not selected is correspondingly great. Norbert Bisky's dry comment on competition participation was that he himself almost always failed – as we now know, this was not in the least detrimental to his artistic career. In this spirit, we would like to wish all those who took part in the competition a successful start to their professional career and the best of luck for their future projects.

# 9 PRIZE-WINNING WORKS

While keeping one eye on her »curiosity cabinet of photographic history«, [LAURA BIELAU](#) undertakes in »Color Lab Club« a foray into the history of photography, creating playful and humorous images. In the same breath, she cheerfully cites the photographic experiments by the Frenchman Joseph Nicéphore Niepce (1765-1833), which may be regarded as the invention of photography, and the surrealistic image creations of Man Ray (1890-1976). In Labgirls, the photographer invites professional strippers to present themselves in erotic poses in the red light of the darkroom. The result is a visual tour focussing on darkness and the dark-room and celebrating its mystery.

In »The Power of Images«, [MARKUS GEORG](#) practises a different method of staging his works. In one piece of work, he transforms a number of removal men with packing cases, all carefully ordered, into a visual replica of the Brandenburg Gate and in another he shows a man with an unfolded tripod who is stretching up and is transformed into the Eiffel Tower of Paris. What looks like a visual guise in postcard format is, in fact, the invocation of that forceful »Power of Images« which can magically transform washing on a clothesline into Stonehenge. Finally, all the clichéd images we have collectively absorbed are waiting in a rotatable postcard stand for us to take with us.

The work of [MAZIAR MORADI](#) is also a staged rendering entitled »1979«, a date which recalls a year of great historical significance for Iran. Together with other members of his family who were torn away from their former lives in 1979 by Ayatollah Khomeini and the Iran-Iraq war, Moradi uses images rich in symbolic significance to replay their fates, exemplary as they are, characterised by grief, fear and loss.

[REZA NADJI'S](#) work entitled »Tehran« is a photographic investigation into the capital city of Iran which is situated at the foot of the Elburs Mountains. Amid this urban multitude of architectural manifestations, the tension between a western-oriented society and an unpredictable theocratic regime bursts to the fore again and again. By making use of external circumstances, Reza Nadji exposes the inner state of a society which, in the course of its recent history, has been subjected to great political upheavals that still continue today.

In »Trees of the City«, [FLORIAN REXROTH](#) investigates our urban greenery. The trees which represent at least a minimum amount of cultivated nature within the urban landscape become the protagon-

ists in a series of portraits. The urban environment is rendered practically invisible through its concealment in white sheets, retreating almost entirely into the background. Solitary and isolated, the plants are transformed into individuals who are thus rendered visible.

In »Maritime Incidents«, [HEIKO SCHÄFER](#) turns his attention to the people who, every year, come in ever-increasing numbers from many parts of Africa and Asia in an attempt to reach the European mainland, often under extremely hazardous circumstances. Photographs of authentic refugee boats are combined with official information texts and a sea chart which serves to document the routes and the fates of the boats concerned.

[JUERGEN STAACK'S](#) work »Transcription – Image« is based on a whole sheaf of theoretical questions concerning the creation and effects of images. On the analogy of a scientific test series, people are requested to describe a motif in their native language. Subsequently, they black out the artist's original. Thus, a new work is created which harbours the former photographic image in the form of a system of audiolingual symbols. Following this, the audio documents are re-transcribed into visual symbols which form a new, abstract image.

In her large-format tableaux which bear the working title »The Void \_ Nothing but Space«, [SARAH STRASSMANN](#) investigates the visual expression of emptiness. The material nature of physical space retreats completely into the background. Instead, space is designated mainly by qualities of lighting and mood which invoke personal recollections of the photographer. In this way, a space for thought is created which is vivid as an image and points the way beyond the visible and into the realms of the imagination.

[KATRIN TRAUTNER](#) has dedicated her series entitled »Morning-love« to the subject of sexuality in old age. She picks up on the fact of our rapidly ageing society; an issue frequently discussed in politics and society with far-reaching consequences on practically all levels and which often forms the subject of public debate. Although western societies are considered to be enlightened on the subject, photographic and documentary investigations into erotic encounters between adults in old age have been very widely regarded as a taboo zone. The focus of Katrin Trautner's attention is on »illustrating aspects of normal life experience« which apparently have yet to be established as a norm in the public's general awareness.

# LAURA BIELAU

## COLOR LAB CLUB

2007/2008  
HOCHSCHULE FÜR  
GRAFIK UND  
BUCHKUNST LEIPZIG  
PROFESSOR  
PETER PILLER  
24 C-Prints, 1 C-Print  
& Photogramm,  
5 Silber Gelatine Prints,  
5 Diasecs  
unterschiedliche  
Formate

2007/2008  
ACADEMY OF  
VISUAL ARTS,  
LEIPZIG  
PROFESSOR  
PETER PILLER  
24 C-prints,  
1 C-print & photogram,  
5 silver  
gelatine prints,  
5 diasecs,  
various formats

Den Blick auf meine fotogeschichtliche Wunderkammer gerichtet, habe ich »Color Lab Club« entwickelt – meine Serie. Ein Arbeitsfeld, das mir das Sortieren, Gruppieren, Benachbarn, Überlappen, Häufen und Hinzufügen von Dingen erlaubt. Der Ausgangspunkt für diese Arbeit waren Fragen wie: Welche besondere Sichtbarkeit verleiht die Fotografie den Dingen? Was für ein fotografischer Ort ist eigentlich mein Labor? Und waren Walter Benjamin und Roland Barthes in der fotografischen Dunkelkammer und was für Ideen hätten sie daraus ziehen können?

1826 soll das erste fotografische Bild, das fixiert werden konnte und erhalten geblieben ist, im französischen Städtchen Saint Loup de Varnennes, unweit von Lyon, entstanden sein. Zwischen der Transitstraße und den Schnellzuggleisen steht ein großzügiges Sommerhaus. Wenn man sich über die Mauer beugt, sieht man einen verfallenen Hundezwinger und ein Anwesen, das im Winter geschlossen ist. Viel kann man von dem Dächerausschnitt, den Joseph Nicéphore Niepce mit seiner Kamera einstellte, nicht sehen. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich ein Restaurant, am Ende der Straße ist eine Wendeschleife für den Autoverkehr. In Saint Loup de Varnennes erinnern riesige Monumente an die Erfindung der Fotografie.

While keeping one eye on my curiosity cabinet of photographic history, I developed my series »Color Lab Club«. A working environment which enables things to be sorted, grouped, placed next to one another, overlapped, heaped or added. The basis for this work were questions such as: What special type of visibility does photography lend to things? What type of photographic place is my laboratory? If Walter Benjamin and Roland Barthes had really been in the darkroom, what sort of ideas would they have had there?

The first photographic image which was able to be fixed and has since survived is said to have been created in 1826 in a small French town called Saint Loup de Varnennes, not far from Lyon. Between the transit road and the express railroad tracks is a roomy summerhouse. If you lean over the wall, you can see a dilapidated dog kennel which is only inhabited in summer. In winter, the premises are closed. There's not much to be seen of the roof detail captured by Joseph Nicéphore Niepce with his camera. On the opposite side of the road is a restaurant and, at the end, there's a turning loop for traffic. In Saint Loup de Varnennes, there are massive monuments to mark the invention of photography.



# MARKUS GEORG

## DIE MACHT DER BILDER – THE POWER OF IMAGES

2008  
HOCHSCHULE  
FÜR GESTALTUNG  
OFFENBACH  
PROFESSOR  
FRANK  
SCHUMACHER  
Postkartenständer,  
50 x 180 cm, drehbar,  
schwarzes Metall,  
48 Fächer bestückt  
mit Postkarten,  
8 verschiedene Motive,  
10,4 x 14,8 cm

2008  
UNIVERSITY  
OF DESIGN,  
OFFENBACH  
PROFESSOR  
FRANK  
SCHUMACHER  
Postcard stand,  
50 x 180 cm, rotatable,  
black metal,  
48 slots containing  
postcards,  
8 different motifs,  
10.4 x 14.8 cm

»Die Macht der Bilder« ist das Thema, mit dem ich mich in meiner theoretischen und fotografischen Arbeit auseinandergesetzt habe. Wobei mit Bildern hier sowohl Werk als auch Bild gemeint sind, da »die Macht der Bilder« als geflügeltes Wort der heutigen Gesellschaft verstanden werden soll. Die Betrachtung »der Macht« fand im theoretischen wie im gestalterischen Teil aus unterschiedlichen Blickwinkeln statt. Der gestalterische Teil behandelt die Macht, die von Werken und Bildern ausgeht, die bereits existieren. Solche, die physische Existenz besitzen und dem Auge des Betrachters zugänglich sind. In meinem Fall sind es inszenierte Fotografien, die mehr oder minder bekannte (Urlaubs)Orte zitieren. Ein Ensemble aus Möbelpackern und Umzugskartons erinnert an das Brandenburger Tor und an der Wäscheleine im Nachbargarten hängt Stonehenge! Dabei habe ich das Foto als Bildmedium aus persönlicher Vorliebe gewählt. Meine Fotos sollen als Stellvertreter für alle Bildwerke gesehen werden. Sie sind lediglich Instrumente, mit deren Hilfe ich mein Exempel statuieren will und sie sollen dabei helfen, den skeptischen Betrachter diese Macht spüren zu lassen.

»Die Macht« könnte hier mit »Anregung der Phantasie« übersetzt werden. Mit »plötzlichen Assoziationen«, oder mit »Erscheinung von mentalen, internen Bildern«, mit »spontanen, visuellen Erinnerungen« und Vergleichen. Vereinfacht gesagt ist »die Macht« das Auslösen bestimmter Vorgänge im Inneren des Betrachters.



»The Power of Images« is the subject of my theoretical and practical photographic work. I have taken the word »image« to mean not only »work«, but also »picture«, as I would like people to understand »the Power of Images« as an idiom for modern society. I looked at »power« from various different perspectives, both in the theoretical section of my project and in my artistic work. The artistic section deals with the power which emanates from works and Images which already exist; those that have already been completed and exist in the physical sense, already accessible to the eye of the observer. My medium is staged photographs which invoke (holiday) destinations, some famous, some less so. An ensemble of furniture packers and packing cases reminds us of the Brandenburg Gate, and Stonehenge is pegged to the clothesline in a neighbour's garden! My personal preference is for the photograph as an image medium which is why I have selected it to represent pictorial works as a whole. My photos are merely the instruments through which I want to exemplify my theory. They are intended to lead even a sceptical observer to sense this power. The word »power« could be translated here to mean »stimulation of the imagination«, through »sudden associations«, or the »appearance of internal mental images« with »spontaneous visual recollections« and comparisons. Expressed in more simple terms, »the power« is the triggering of specific processes within the observer.



# MAZIAR MORADI

1979

2007  
HOCHSCHULE FÜR  
ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFTEN  
HAMBURG  
PROFESSOR  
VINCENT  
KOHLBECHER  
25 C-Prints, 50 x 60 cm,  
5 C-Prints, 50 x 50 cm

2007  
UNIVERSITY  
OF APPLIED  
SCIENCES,  
HAMBURG  
PROFESSOR  
VINCENT  
KOHLBECHER  
25 C-prints, 50 x 60 cm,  
5 C-prints, 50 x 50 cm

1979 gelang es dem iranischen Volk, das nationalistische und antidemokratische Regime der Pahlavi-Monarchie zu stürzen. Das neu etablierte Revolutionsregime von Ajatollah Khomeini führte ab September 1980 einen acht Jahre währenden Verteidigungskrieg gegen den Irak. Meine Arbeit basiert auf den Eindrücken, Ängsten, Erlebnissen und Schicksalen meiner Familie in der Zeit der Revolution und des Krieges. Dabei geht es mir weniger um die politische Situation, vielmehr interessieren mich die Geschichten der einzelnen Menschen und deren Lebenssituation aus dieser zermürbenden Zeit. Ich habe aus den mir geschilderten Erlebnissen meiner Familie Schlüssel-szenen ausgearbeitet und diese mit den betroffenen Personen als Darsteller ihrer eigenen Geschichte in inszenierten Bildern festgehalten.

In the year 1979, the Iranian people succeeded in overthrowing the nationalist, antidemocratic regime of the Pahlavi monarchy. The newly established revolutionist regime under Ajatollah Khomeini waged a defensive war against Iraq which started in September 1980 and lasted for eight years. My work is based on the impressions, fears, experiences and fates of my family during the revolution and the war years. It's not the political issues which concern me so much. My interest is focused rather on the stories of individual people and the situations in which they were forced to lead their lives during those gruelling times. I have taken key scenes from the experiences as related to me by my family and worked them into staged images in which the people concerned present their own story.



# REZA NADJI

## TEHRAN

2007/2008  
FACHHOCHSCHULE  
DORTMUND  
PROFESSOR  
JÖRG WINDE  
42 C-Prints auf  
Alu-Dibond,  
71,0 x 91,5 cm,  
1 Diasec,  
160 x 196 cm,  
1 Buch

2007/2008  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES  
AND ARTS,  
DORTMUND  
PROFESSOR  
JÖRG WINDE  
42 C-prints on  
aluminium dibond,  
71.0 x 91.5 cm,  
1 diasec 160 x 196 cm,  
1 book

Im Zuge meiner Diplomarbeit bin ich in ein Land gereist, in dem meine Familie seit Generationen gelebt hat. An einen Ort, den ich auf eine besondere Weise kannte, ohne aber jemals selbst dort gewesen zu sein.

Alles, was ich bisher über Irans Geschichte und Politik, die Menschen und ihr Leben kannte, fand ich im alltäglichen Stadtbild Teherans mit einer neuen Bedeutung der Dinge wieder.

Die Stadt präsentierte sich mir voller Elemente mit hohem ikonografischem Wert, stellvertretend für die Schicksale der Individuen, der Geschichte und der jetzigen Situation. Die starken Gegensätzlichkeiten und die verschiedenen Zeitachsen der Gesellschaftsform bestimmen das Leben dieses Landes. Für mich liegt die Herausforderung in der Gestaltung von Bildern, die diese Kontraste visuell vereinen und hinterfragen.

In the course of the work on my degree project, I travelled to the country in which my family had lived for generations. To a place which I knew about in a special way, without ever having been there before.

Everything I had already known about the history and politics of Iran, its people and their lives was revealed to me with a new meaning in the context of daily life in Tehran.

I found the city to be full of elements with a high iconographic value which represented the fates of individual persons, history and the present situation. The strong contrasts and the various timelines of the social system determine the life of this country. For me, the challenge was to create images which visually unite these contrasts and question them.



# FLORIAN REXROTH

## BÄUME DER STADT – TREES OF THE CITY

2008  
LETTE-VEREIN  
BERLIN  
PROFESSOR  
FRANK  
SCHUMACHER  
6 High Gammut  
Pigment-Prints  
gerahmt,  
55 x 43 cm,  
47 x 60,2 cm,  
53 x 67 cm,  
62 x 78,3 cm,  
81 x 65 cm,  
90 x 112,5 cm

2008  
LETTE  
FOUNDATION,  
BERLIN  
PROFESSOR  
FRANK  
SCHUMACHER  
6 high gamut pigment  
prints, framed,  
55 x 43 cm,  
47.0 x 60.2 cm,  
53 x 67 cm,  
62.0 x 78.3 cm,  
81 x 65 cm,  
90.0 x 112.5 cm

Die Natur ist Teil unseres Lebens. In der Stadt jedoch muss schon sehr genau hingeschaut werden, um die Schönheit und die Individualität der uns umgebenden Natur wahrzunehmen. Die Flora ist jener Teil der Natur, der im Bereich der Stadt eher als Ergänzung wahrgenommen wird. Ein schönes Beiwerk, welches die Stimmungen der urbanen Fläche prägt. Die architektonischen Werke der Menschen behalten aber die Oberhand im Stadtbild. Der Baum als König der Pflanzen, viele Jahre alt und wichtig in mehrfacher Hinsicht. Die Bäume einer Stadt sind treue Seelen. Sie begleiten die städtische Entwicklung schon über Generationen. Sie sind Zeugen der Veränderung und gleichzeitig ein Teil davon. Sie tragen ein, so scheint es, unerschöpfliches Repertoire an Geschichten in sich. Diesen Bäumen habe ich eine Portraitserie gewidmet. Denn die Individualität eines jeden Lebewesens zu zeigen, ist meiner Auffassung nach die Aufgabe und auch die Schwierigkeit der Portraitfotografie.

Nature is a part of our lives. However, in a city, one must look very closely in order to perceive the beauty and the uniqueness of the nature around us. The flora in city areas is a part of nature which is regarded more-or-less as a mere supplement; a pretty accessory which characterises the moods of urban regions. But it is the architectural works created by human beings which really dominate the city scene. The tree is king of the plants – many years old and important in several ways. A city's trees are loyal souls. They accompany the development of a city over generations. They are witnesses to change and, at the same time, a part of it. They seem to carry within themselves an inexhaustible repertoire of stories. I have dedicated a series of portraits to these trees. In my opinion, the object and the difficulty of portrait photography is to reveal the individuality of each and every living being.



# HEIKO SCHÄFER

## MARITIME INCIDENTS

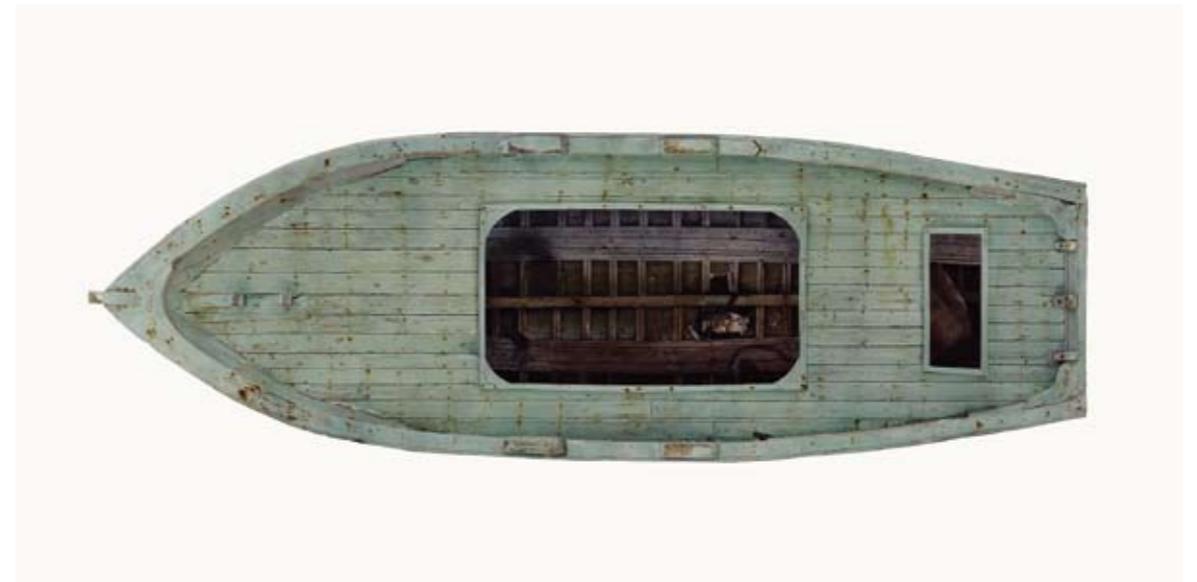
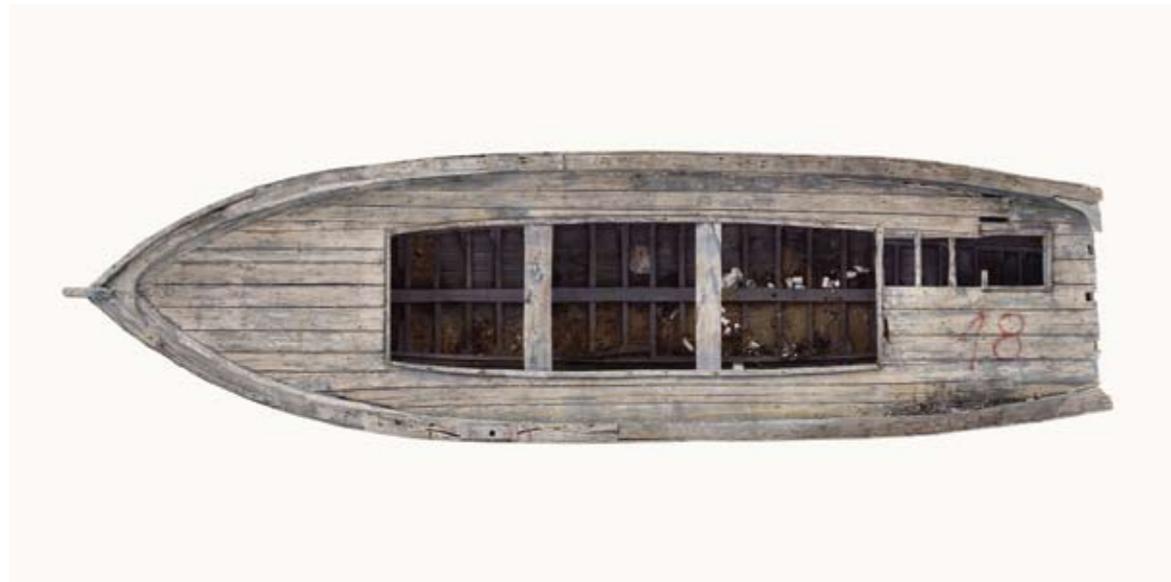
2008  
 LETTE-VEREIN  
 BERLIN  
 PROFESSORIN  
 SABINE SCHRÜNDER  
*5 Inkjet-Prints hinter  
 Acrylglas,  
 116 x 58 cm,  
 5 Texttafeln auf Forex,  
 DIN A 4,  
 1 Seekarte auf Forex,  
 55 x 42 cm*

2008  
 LETTE  
 FOUNDATION,  
 BERLIN  
 PROFESSOR  
 SABINE SCHRÜNDER  
*5 inkjet prints behind  
 acrylic glass,  
 116 x 58 cm, 5 text plates  
 on forex, DIN A 4,  
 1 sea chart on forex,  
 55 x 42 cm*

Die zweiteilige Arbeit »Maritime Incidents«, bestehend aus Fotografien afrikanischer Flüchtlingsboote sowie aus offiziellen Informationstexten, beschäftigt sich mit dem Thema der illegalen Migration über das Mittelmeer nach Europa. Bis zu 120.000 Flüchtlinge aus dem Nahen Osten und Nordafrika – so genannte »Boat People« – versuchen jedes Jahr, das Mittelmeer zu überqueren und illegal in die Europäische Union einzureisen. Im Jahr 2007 landeten alleine auf Sizilien 12.753 illegale Migranten.

Viele der aus Zentralasien und Afrika stammenden Menschen erhoffen sich im »goldenen Europa« einen Arbeitsplatz, eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien und versuchen, Armut, Bürgerkriegsunruhen oder politischer Verfolgung zu entfliehen. Deshalb machen sie sich auf die gefährliche Reise über das Mittelmeer auf oft seeuntauglichen Booten, die in vielen Fällen ohne Navigationsgerät und ohne Lebensmittelvorräte unterwegs sind. Nicht wenige der Holzboote kentern oder kommen von der geplanten Route ab. Dabei bezahlen viele der Flüchtlinge die Reise in eine bessere Zukunft mit ihrem Leben. Man geht davon aus, dass jeder sechste Migrant im Mittelmeer ertrinkt.

My work entitled »Maritime Incidents« addresses the subject of illegal migration across the Mediterranean Sea to Europe. It is divided into two sections consisting of photographs of African refugee boats and of official information texts. Every year, up to 120,000 refugees from the Middle East and North Africa – the »boat people« – attempt to cross the Mediterranean and to immigrate illegally into the European Union. In the year 2007, 12,753 illegal migrants landed in Sicily alone. Many of these people who come from Central Asia or Africa are hoping to find a job and a better future for themselves and their families in »Golden Europe« and are attempting to flee from poverty, the unrest of civil war or political prosecution. For this reason, they are prepared to undertake the hazardous journey across the Mediterranean Sea, often enough in boats which are not seaworthy, in many cases without a navigation device and without provisions. A large number of these wooden boats either sink, or become diverted from their intended course. Many of these refugees then pay for this journey towards a better future with their lives. It is estimated that every sixth migrant is drowned in the Mediterranean.



# JUERGEN STAACK

## TRANSCRIPTION – IMAGE

2008

KUNSTAKADEMIE  
DÜSSELDORF  
MEISTERSCHÜLER  
BEI PROFESSOR  
THOMAS RUFF

7 übermalte Polaroids,  
gerahmt, 30 x 37 cm,  
mit Ton, 2 weiße,  
sprechende Bilder,  
gerahmt, 60 x 60 cm,  
mit Ton,  
1 Lambda-Print,  
gerahmt,  
180 x 239 cm

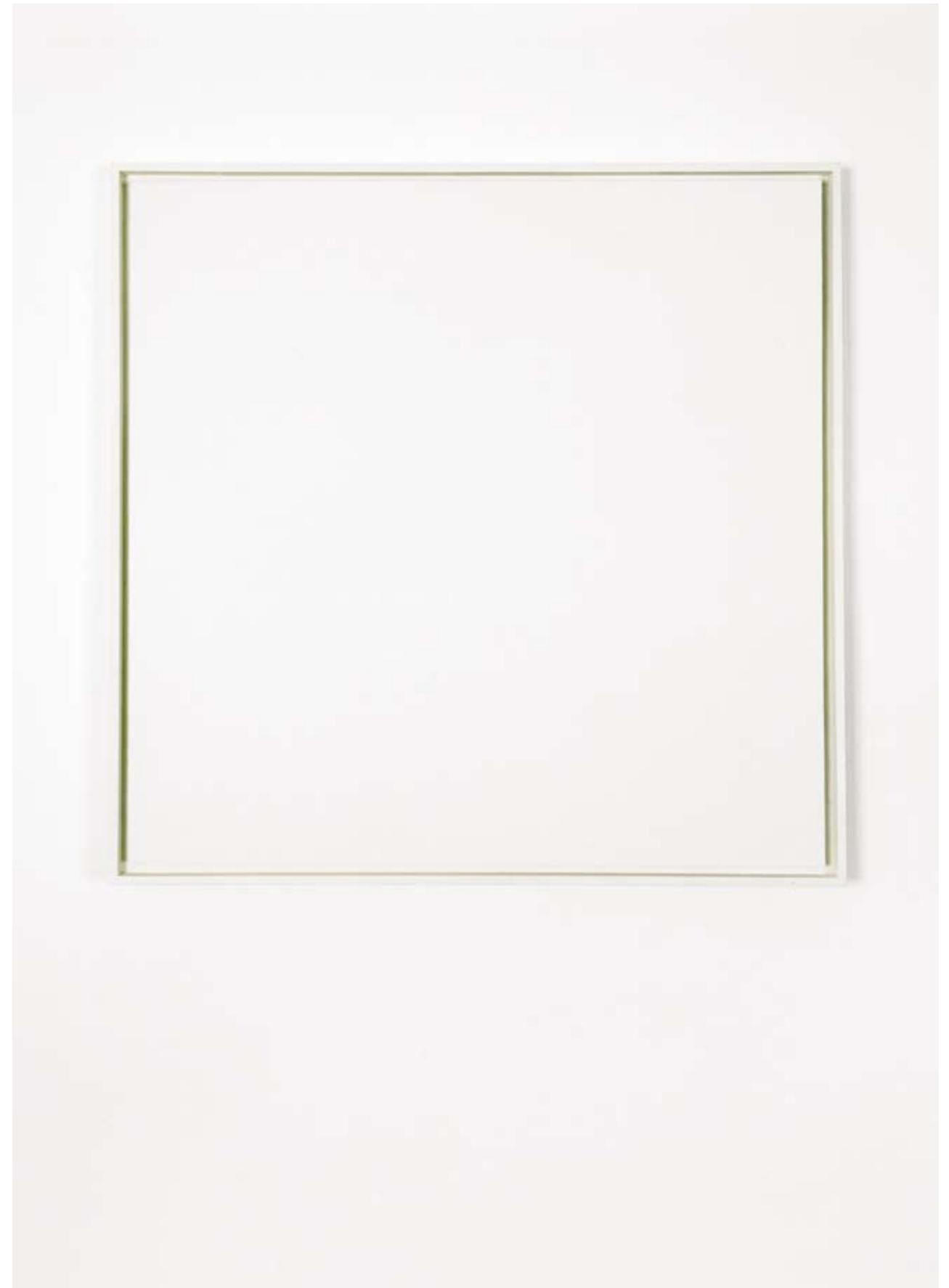
2008

ARTS ACADEMY,  
DÜSSELDORF  
MASTER CLASS  
WITH PROFESSOR  
THOMAS RUFF

7 overpainted Polaroid  
prints, framed,  
30 x 37 cm, with sound,  
2 white, speaking images,  
framed, 60 x 60 cm,  
with sound,  
1 lambda print,  
framed,  
180 x 239 cm

Mit dieser Arbeit möchte ich auf folgende Fragestellungen hinweisen: Gibt es ein fotografisches Original? Was bewirkt die Wandlung in ein anderes Medium? Gibt es eine Gleichwertigkeit? Werden neue/ähnliche Bilder erzeugt? Ist das Foto nicht eher eine Bildgenerierung des Gehirns durch Reizimpulse? Kann eine subjektive Betrachtung und Verschlüsselung Bild erzeugen? Ist die Verschlüsselung wieder re-generierbar in die Materialität des Fotos?

The intention behind this work is to shed light on the following questions: Is there such a thing as a photographic original? What are the effects of a transformation from one medium into another? Are they equivalent? Are new similar images created? Should a photograph rather be regarded as an image generated by the brain as the result of a stimulatory impulse? Can subjective observation and encoding create an image? Can this encoding be re-generated in the materiality of a photo?



# SARAH STRASSMANN

## THE VOID\_NOTHING BUT SPACE

2008  
FACHHOCHSCHULE  
BIELEFELD  
PROFESSOR  
EMANUEL RAAB  
*6 Lambda-Prints  
auf Alu-Dibond,  
je 85 x 85 cm*

2008  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES,  
BIELEFELD  
PROFESSOR  
EMANUEL RAAB  
*6 lambda prints  
on aluminium dibond,  
each 85 x 85 cm*

Der englische Begriff »void« lässt sich unter anderem mit »leerer Raum, Hohlraum oder Lücke« ins Deutsche übersetzen. Entsprechend geht es in meiner Arbeit um nahezu leere bzw. leer geräumte Räume. In einer Serie von sechs großformatigen Farbbildern (85 x 85 cm) zeige ich unterschiedliche Innenraumsituationen, die vor allem Eins gemeinsam haben: Sie sind im materiellen Sinn nahezu leer. Die Auswahl meiner Motive ist bestimmt von persönlichen Erinnerungen und Assoziationen, die ich mit verschiedenen Raumsituationen und Lichtstimmungen verbinde. Dazu gehören Kindheitserinnerungen genauso wie alltägliche Raumerfahrungen oder Erinnerungen an spezielle Orte. Bei dem Versuch, diese »Bilder im Kopf« umzusetzen, habe ich mich auf die Suche nach geeigneten Räumen gegeben und diese teilweise aus- und umgeräumt, bevor es zum tatsächlichen Foto kam. Durch das Fehlen konkreter Gegenstände werden Szenen verlassenener Orte bzw. das Gefühl von Abwesenheit dargestellt. Das Gewesene lässt sich nunmehr nur noch gedanklich versinnbildlichen.

The English word »void« also means »empty space«, »hollow space« or »gap«. Correspondingly, my work deals with spaces which are almost empty, or which have been emptied. In a series of six large-format coloured images (85 x 85 cm), I present various indoor situations which all have one main thing in common: They are practically empty in the material sense of the word. I selected my motifs on the basis of personal memories and associations which I connect with various spatial situations and lighting moods. Some of these are childhood memories; others are everyday experiences of space, or memories of particular places. In the attempt to realise these »images in my head«, I began to search for suitable spaces which I partially cleared out or rearranged before creating an actual photograph. By not including any concrete objects, the scenes are made to represent deserted places, or to depict the feeling of absence. What was there in the past can now be symbolised only in thought.



# KATRIN TRAUTNER

## MORGENLIEBE / MORNINGLOVE

2008  
FACHHOCHSCHULE  
BIELEFELD  
PROFESSOR  
ROMAN BEZJAK  
37 Inkjet-Prints,  
gerahmt, je 50 x 50 cm,  
1 Buch

2008  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES,  
BIELEFELD  
PROFESSOR  
ROMAN BEZJAK  
37 inkjet prints,  
framed, each 50 x 50 cm,  
1 book

Wir leben in einer Gesellschaft, die altert. Bereits im Jahr 2030 werden die über sechzigjährigen die Mehrheit der Bevölkerung stellen. Die demografische Entwicklung sowie ihre gesellschaftlichen und ökonomischen Folgen sind zu einem viel diskutierten Thema geworden. Unterdessen hat die Industrie die kaufkräftige Generation der Älteren entdeckt und es deuten sich erste Verschiebungen im medialen Altersbild an. Gesellschaftlich vorherrschend ist jedoch nach wie vor ein negatives Bild vom Alter. Über die letzten Jahrzehnte hat sich unsere Gesellschaft von bestehenden Tabus, vor allem auf sexuellem Gebiet, gelöst. Es findet sich kaum ein Bereich der menschlichen Sexualität, der nicht denkbar oder diskussionswürdig ist. »Sex sells« und ist ein Garant für hohe Einschaltquoten, sowie die erfolgreiche Platzierung eines Produktes auf dem Markt, doch dabei auch immer Privileg der Jungen. Sexualität im Alter blieb bisher ein gesellschaftliches Tabu. Diese Arbeit soll einen Einblick gewähren in einen meist ausgeblendeten Bereich des alltäglichen Lebens. Das Interesse gilt dabei der Abbildung einer gelebten Normalität in ihrer Vielfaltigkeit.

We are living in an ageing society. By the year 2030, the over-sixties will represent the majority of the population. Demographic development and its social and economic consequences have become the subject of frequent discussion. In the meantime, industry has discovered the buying power of the older generation and there are indications of the beginning of a shift in the media perception of old age. However, the predominant image of old age in our society is still a negative one. In the course of the last few decades, our society has freed itself of prevalent taboos, especially as regards sexuality. There is practically no aspect of human sexuality which is inconceivable or unworthy of discussion. »Sex sells« and also guarantees large viewing audiences, ensuring that a new product gains a favourable place on the market. However, it has always been the privilege of the young. Until now, sexuality in old age has been a social taboo. This work seeks to provide an insight into an aspect of everyday life to which a blind eye is generally turned. It endeavours to illustrate one of the manifold aspects of normal life experience.



# BIOGRAFIEN

# CURRICULUM

# VITAE



## MARKUS GEORG

\* 1979 MEDIASCH/RUMÄNIEN

- 1999 viermonatiges Praktikum in den Fotostudios Be, Greven
- 2001 Studienbeginn der Visuellen Kommunikation an der HfG, Hochschule für Gestaltung Offenbach
- 2008 Diplom mit der Arbeit »Die Macht der Bilder« bei Professor Frank Schumacher

[Markus Georg lebt und arbeitet in Berlin](#)

- 1999 four months' practical training in the photographic studio Be in Greven
- 2001 Commencement of studies in Visual Communication at the Hochschule für Gestaltung (University of Design), Offenbach.
- 2008 Degree (Diplom) with degree project: »The Power of Images« with Professor Frank Schumacher

[Markus Georg lives and works in Berlin](#)



## MAZIAR MORADI

\* 1975 TEHERAN/IRAN

- 2000-2001 Praktika im Bereich Film
- 2002-2007 Kommunikationsdesign an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

- 2007 Diplom mit der Arbeit »1979« bei Professor Vincent Kohlbecher

[Maziar Moradi lebt und arbeitet in Berlin](#)

- 2000-2001 Practical courses in the field of film
- 2002-2007 Study of Communication Design at the Hochschule für Angewandte Wissenschaften (University of Applied Sciences), Hamburg
- 2007 Degree (Diplom) with degree project »1979« with Professor Vincent Kohlbecher

[Maziar Moradi lives and works in Berlin](#)



## REZA NADJI

\* 1978 TEHERAN/IRAN

- 2001 Studienbeginn Fotografie, Kommunikationsdesign, Fachhochschule Dortmund
- 2004 elfmonatiger Reiseaufenthalt in Asien
- 2005-2006 Scholarship Award, Parsons the New School for Design, New York, Studium der Fotografie
- 2007-2008 Weiterführung des Studiums an der Fachhochschule Dortmund
- 2008 Diplom mit der Arbeit »Tehran« bei Professor Jörg Winde

[Reza Nadji lebt und arbeitet in Düsseldorf](#)

- 2001 Commencement of studies in Photography and Communication Design, Fachhochschule Dortmund (University of Applied Sciences and Arts, Dortmund)
- 2004 Eleven-month trip to Asia
- 2005-2006 Scholarship Award, Parsons the New School for Design, New York. Studies in photography
- 2007-2008 Continued studies at the University of Applied Sciences and Arts, Dortmund
- 2008 Degree (Diplom) with degree project »Tehran« with Professor Jörg Winde

[Reza Nadji lives and works in Düsseldorf](#)



## FLORIAN REXROTH

\* 1981 FRANKFURT/MAIN

- 1997-2000 Ausbildung zum Tischlergesellen
- seit 2002 erste Fotografische Untersuchungen des urbanen Raums
- 2005-2008 Fotografieausbildung am Lette-Verein Berlin
- 2008 Diplom mit der Arbeit »Bäume der Stadt« bei Professor Frank Schumacher

[Florian Rexroth lebt und arbeitet in Berlin](#)

- 1997-2000 Training to become a Tischlergeselle (qualified journeyman carpenter)
- Since 2002 preliminary photographic investigations into the urban region
- 2005-2008 Qualification in photography with the Lette-Verein, Berlin (Lette Foundation, Berlin)
- 2008 Degree (Diplom) with degree project »Trees of the City« with Professor Frank Schumacher

[Florian Rexroth lives and works in Berlin](#)



## HEIKO SCHÄFER

\* 1983 KIRCHHEIM/TECK

- 2004-2005 Fotoassistent bei Jürgen Altmann, Stuttgart
- 2005-2008 Ausbildung zum staatlich geprüften Fotodesigner, Lette-Verein Berlin
- seit 2007 Assistenz bei Frank Thiel
- 2008 Diplom mit der Arbeit »Maritime Incidents« bei Professorin Sabine Schründer

[Heiko Schäfer lebt und arbeitet in Berlin](#)

- 2004-2005 Assistant photographer to Jürgen Altmann, Stuttgart
- 2005-2008 Qualification as a certified photographic designer, Lette-Verein Berlin (Lette Foundation, Berlin)
- Since 2007 Assistant to Frank Thiel
- 2008 Degree (Diplom), with degree project »Maritime Incidents« with Professor Sabine Schründer

[Heiko Schäfer lives and works in Berlin](#)



## LAURA BIELAU

\* 1981 HALLE/SAALE

- 1997-1999 Ausbildung zur gestaltungstechnischen Assistentin Grafik/Design Halle
- 1999-2002 Ausbildung zur Fotografin bei Punctum Leipzig
- 2002 Grundstudium an der HGB Leipzig
- 2004-2005 Studium an der University of Art and Design Helsinki
- 2005 Studium der Fotografie bei Professor Timm Rautert, Leipzig
- 2008 Diplom in Leipzig mit der Arbeit »Color Lab Club« bei Professor Peter Piller/Meisterschülerstudium bei Professor Peter Piller

[Laura Bielau lebt und arbeitet in Leipzig](#)

- 1997-1999 Qualification as a technical design assistant in graphics/design, Halle
- 1999-2002 Qualification in photography, Punctum, Leipzig
- 2002 Undergraduate study at the Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Academy of Visual Arts, Leipzig)
- 2004-2005 Study at the University of Art and Design, Helsinki
- 2005 Study of photography with Professor Timm Rautert, Leipzig
- 2008 Degree (Diplom) in Graphic Arts, degree project »Color Lab Club« with Professor Peter Piller
- 2008 Master class (Meisterschülerin) with Professor Peter Piller

[Laura Bielau lives and works in Leipzig](#)



## JUERGEN STAACK

\* 1978 KIRCHHAIN

- 1999-2002 Fotografenausbildung, Wuppertal
- 2002-2008 Studium Freie Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf, Professor Thomas Ruff
- 2003 Gründung der Künstlergruppe »Fehlstelle«
- 2006 Meisterschüler von Professor Thomas Ruff
- 2008 Akademiebrief bei Professor Christopher Williams

Juergen Staack lebt und arbeitet in Düsseldorf

- 1999-2002 Training in photography, Wuppertal
- 2002-2008 Studies in Liberal Arts at the Kunstakademie Düsseldorf (Arts Academy, Düsseldorf), Professor Thomas Ruff
- 2003 Foundation of the group of artists »Fehlstelle« (»Imperfections«)
- 2006 Master Class (Meisterschüler) with Professor Thomas Ruff
- 2008 Degree (Diplom) with Professor Christopher Williams

Juergen Staack lives and works in Düsseldorf



## SARAH STRASSMANN

\* 1980 BIELEFELD

- 2001-2006 Studium Fotografie und Medien, Fachhochschule Bielefeld
- 2004-2005 Fotoassistent bei Ruprecht Stempell Fotografie, Köln
- 2006 Diplom bei Professor Emanuel Raab und Professor Martin Deppner
- 2006-2008 Studium Master of Arts in Gestaltung, Fachhochschule Bielefeld
- 2008 Masterabschluss bei Professor Emanuel Raab

Sarah Strassmann lebt und arbeitet in Bielefeld

- 2001-2006 Studies in Photography and Media, Fachhochschule Bielefeld (University of Applied Sciences, Bielefeld)
- 2004-2005 Photographic Assistant with Ruprecht Stempell Photography, Cologne
- 2006 Diploma with Professor Emanuel Raab and Professor Martin Deppner

- 2006-2008 Studies for Master of Arts in Design, Fachhochschule Bielefeld (University of Applied Sciences, Bielefeld)
- 2008 Master's degree with the project »The Void\_nothing but space« with Professor Emanuel Raab

Sarah Strassmann lives and works in Bielefeld



## KATRIN TRAUTNER

\* 1981 DELMENHORST

- 2002-2008 Studium Fotografie und Medien an der Fachhochschule Bielefeld
- 2005 Praxisprojekt in der Redaktion des Reisemagazins Merian und fotografische Mitarbeit an der Extra-Ausgabe Merian Extra Essen
- 2008 Diplom mit der Arbeit »Morgenliebe« bei Professor Roman Bezzak

Katrin Trautner lebt und arbeitet in Bielefeld

- 2002-2008 Studies in Photography and Media at the Fachhochschule Bielefeld (University of Applied Sciences, Bielefeld)
- 2005 Practical project in the editorial department of the travel magazine Merian and photographic assistance on the special edition Merian Extra Essen
- 2008 Degree (Diplom) with the degree project »Morninglove« with Professor Roman Bezzak

Katrin Trautner lives and works in Bielefeld.

WEITERE INFORMATIONEN, DIE WERKS- UND AUSSTELLUNGSVERZEICHNISSE der Fotografen finden sich im Katalog-Buch »gute aussichten – junge deutsche fotografie 2008/2009«  
Please find FURTHER DETAILS ON THE ARTISTS AND THEIR WORKS in the catalogue »gute aussichten – new german photography 2008/2009«

PROFIFOTO - JETZT TESTEN

# JETZT PROBELESEN! 3 AUSGABEN PROFIFOTO

NUR  
9,90€



JETZT ONLINE IM SHOP BESTELLEN:  
[www.profifoto.de](http://www.profifoto.de)

# AUSSTELLUNGEN

## EXHIBITIONS

### 2008/2009

#### FRANKFURT/M. BUCHMESSE

MITTWOCH 15. OKTOBER 2008 BIS SONNTAG 19. OKTOBER 2008 / GUTE AUSSICHTEN-Aktion auf der Frankfurter Buchmesse, [WWW.BUCHMESSE.DE](http://WWW.BUCHMESSE.DE), Hauptstand: Halle 5.0, C 977, mit gute aussichten-Fotograf(inn)en aller Jahrgänge, u.a.: Markus Georg, Bianca Gutberlet, Christian Hörder, Delia Keller, Maziar Moradi, Reza Nadji, Jörg Obernolte, Florian Rexroth, Heiko Schäfer, Juergen Staack, Sarah Strassmann, Christian Tiefensee und Katrin Trautner. Erste Pre- und viele Reviews der Werke, Präsentation der gute aussichten Bücher und -Editionen. **ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9-18 UHR.** Öffentliche Verkehrsmittel: Alle S-/U- und Straßenbahnen mit der Haltestelle Messe.

#### HAMBURG HAUS DER PHOTOGRAPHIE/ DEICHTORHALLEN

DONNERSTAG 22. JANUAR 2009 BIS SONNTAG 22. FEBRUAR 2009 / Adresse: Deichtorstrasse 1-2, D-20095 Hamburg, Telefon +49 (0)40-32 10 30, [WWW.DEICHTORHALLEN.DE](http://WWW.DEICHTORHALLEN.DE). **ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 11-18 UHR.** Öffentliche Verkehrsmittel: Alle U-/S-Bahnen und Busse, die am HBF Hamburg halten. Werkstattgespräch, Podiumsdiskussion und weitere Veranstaltungen mit Ingo Taubhorn, Kurator am Haus der Photographie.

#### STUTTGART VHS-PHOTO GALERIE

MITTWOCH 11. MÄRZ 2009 BIS SONNTAG 26. APRIL 2009  
Adresse: Rotenbühlplatz 28, D-70173 Stuttgart, (3. + 4. Stock), Telefon

+49 (0)711-1 87 37 90, [WWW.VHS-PHOTO GALERIE.DE](http://WWW.VHS-PHOTO GALERIE.DE).  
**ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG-SAMSTAG 8-23 UHR (JA, DAS GIBT ES!). SONNTAG 9-18 UHR.** Öffentliche Verkehrsmittel/ Bahnen: S 1-6, U2, U4, U14, Haltestelle: Stadtmitte/Rotenhühlplatz.

#### FRANKFURT/M. ART FOYER DZ BANK

ANFANG MAI 2009 BIS ANFANG JULI 2009 Adresse: Platz der Republik, D-60325 Frankfurt/M. Telefon +49 (0)69-74 47 23 86, [WWW.DZBANK.DE](http://WWW.DZBANK.DE). **ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG BIS FREITAG 11-19 UHR.** Öffentliche Verkehrsmittel: Alle S- und U-Bahnen mit der Haltestelle Hauptbahnhof, Straßenbahnen 11, 16, 17, 20, 21, Bus 32 mit der Haltestelle Platz der Republik, öffentliches Parkhaus: Westend.

#### WASHINGTON DC GOETHE-INSTITUT

MITTE JUNI 2009 BIS ENDE AUGUST 2009 Adresse: 812 Seventh Street, NW, Washington, DC 20001, USA. Telefon +1-202-289-1200 ext.165, USA, [WWW.GOETHE.DE/WASHINGTON](http://WWW.GOETHE.DE/WASHINGTON). **ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG BIS DONNERSTAG 9-17 UHR, FREITAG 9-15 UHR.** Bereits zum vierten Mal in Washington DC zu Gast präsentiert gute aussichten dieses Jahr eine Auswahl der Werke der neun Preisträger(innen) des aktuellen Jahrgangs 2008/2009.

STAND: 27.10.2008. Weitere Ausstellungs-Stationen sind in Planung und Termine können sich kurzfristig verschieben. Regelmäßige up-dates finden Sie immer unter **AUSSTELLUNGEN** auf unserer Website [WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG](http://WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG)

STATE: OCTOBER 27, 2008. For further details and current updates please check regularly our website: [WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG](http://WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG)

## *gute aussichten Katalog-Bücher*

#### Der Einblick in die Talentschmiede der jungen deutschen Fotografie

Die 5 Katalog-Bücher „gute aussichten - junge deutsche fotografie“ präsentieren die besten Nachwuchs-Talente der Fotografie seit 2004. Die 52 „gute aussichten“-Gewinner(innen) der Jahre 2004-2008 werden ausführlich in Bild und Text vorgestellt. Handliches Format, unike Gestaltung, präzise Texte, alle Künstler-Vitae, Werks- & Ausstellungsverzeichnis, Rück- & Ausblick.

[www.guteaussichten.org](http://www.guteaussichten.org) // [info@guteaussichten.org](mailto:info@guteaussichten.org)

„The best photographers Germany has to offer ...“  
The Washington Post, 27.3.2008



2004/2005  
17x21 cm, 192 S., 220 Abb., 24,90 Euro



2005/2006  
17x21 cm, 244 S., 148 Abb., 35,90 Euro



2006/2007  
17x21 cm, 220 S., 150 Abb., 29,90 Euro



2007/2008  
17x21 cm, 204 S., 349 Abb., 29,90 Euro



2008/2009  
Grossformat 19x26 cm, ca. 230 Seiten, ca. 300 Abb., ca. 33,- Euro

# DAMENWAHL!



Ladies first & only: Unter dem Titel GUTE AUSSICHTEN – JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE DAMENWAHL! werden erstmals in einer Gruppenausstellung neue Arbeiten von gute aussichten-Preisträgerinnen der letzten vier Wettbewerbe präsentiert. Neue, nicht nur fotografische Positionen, werden ab dem 5. Februar 2009 diese 11 gute aussichten-Damen im Schafhof vorstellen: Catrin Altenbrandt, Claudia Christoffel, Annette Grotkamp, Bianca Gutberlet, Vanessa Jack, Irina Jansen, Delia Keller, Angela Kovacs, Agata Madejska, Bettina Metzen, Tamara Lorenz.

## FREISING SCHAFHOF – EUROPÄISCHES KÜNSTLERHAUS OBERBAYERN

DONNERSTAG 5. FEBRUAR 2009 BIS SONNTAG 8. MÄRZ 2009  
Adresse: Am Schafhof 1, D-85354 Freising, Telefon +49 (0)8161-14 62 31, [www.schafhof-kuenstlerhaus.de](http://www.schafhof-kuenstlerhaus.de). ÖFFNUNGSZEITEN:  
DIENSTAG BIS FREITAG 14-19 UHR. SAMSTAG UND SONNTAG 11-19 UHR. Öffentliche Verkehrsmittel: Alle Züge, die am Bahnhof Freising halten, S-Bahn Linie 1 von München aus, Bus 635 vom Flughafen München aus, weiter mit Stadtbus 620 oder 621 bis Plantagenweg.

Wo das Eis in den Himmel wächst: Motiv aus Bianca Gutberlets neuer Arbeit »Tausendschön«

# PLATTFORM I



Wo das Eis am Boden bleibt: Burghausen, direkt neben dem Haus der Fotografie

In Zusammenarbeit mit dem Haus der Fotografie in Burghausen veranstalten wir die erste GUTE AUSSICHTEN PLATTFORM für Studierende des Fachs Fotografie aus Deutschland und Österreich. Fünf Tage lang wird es für die Teilnehmer die Gelegenheit zu einem Gedanken- und Meinungsaustausch über die Bedingungen und Besonderheiten ihres Studienfachs geben. Geplant sind Gespräche, Vorträge, Portfolio-Sichtungen, Workshops und ein kleines Kulturprogramm rund um die Burg. Einzelheiten zu Programm, Anmeldung und Kosten erfahren Sie rechtzeitig unter [WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG](http://WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG) und [WWW.BURGHAUSEN.DE/FOTOGRAFIE](http://WWW.BURGHAUSEN.DE/FOTOGRAFIE)

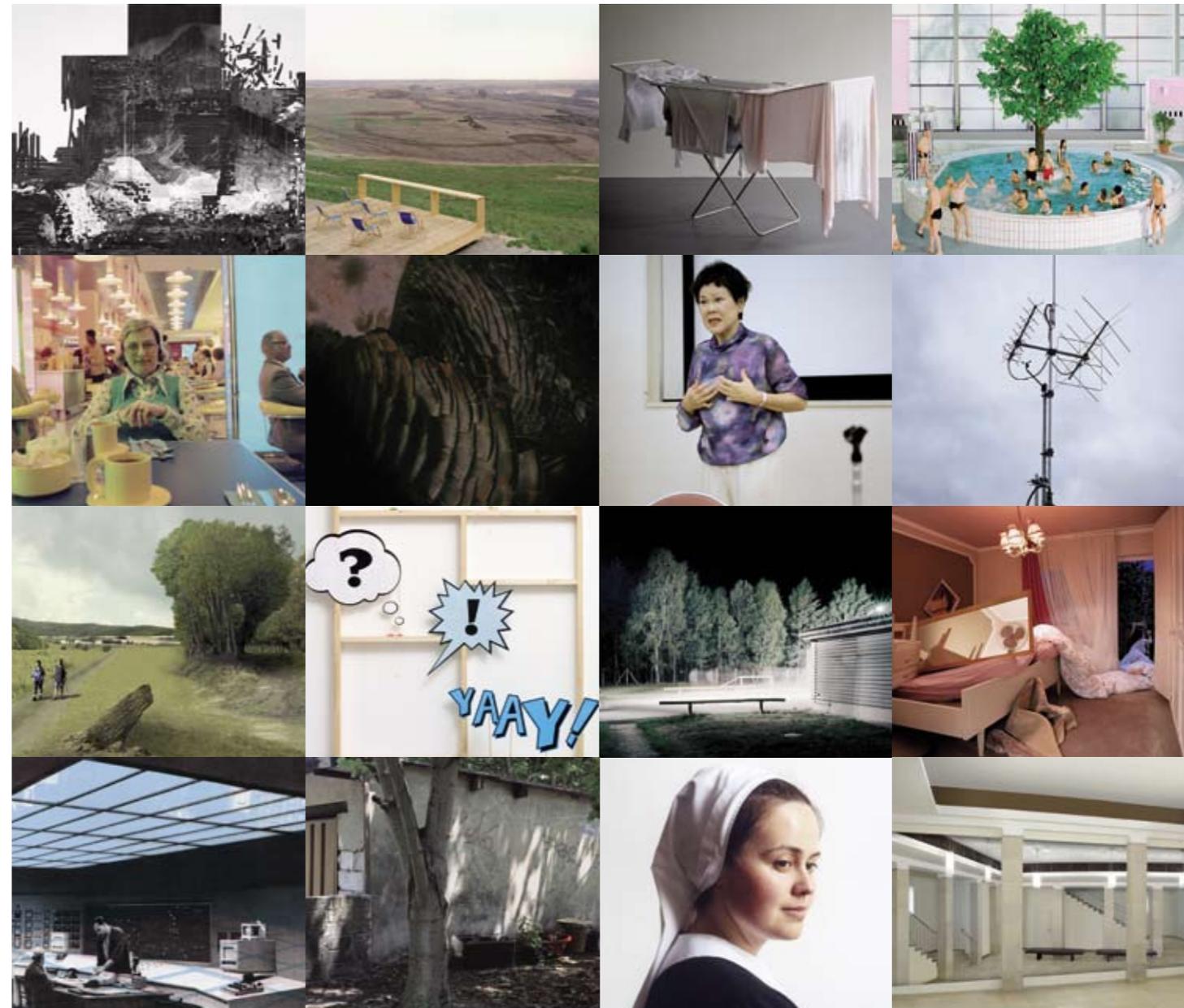
## BURGHAUSEN HAUS DER FOTOGRAFIE, DR. ROBERT GERLICH-MUSEUM

FREITAG 28. AUGUST 2009 BIS DIENSTAG 1. SEPTEMBER 2009 Adresse: Burg 1, D-84489 Burghausen, Telefon +49 (0)8677-47 34, [WWW.BURGHAUSEN.DE/FOTOGRAFIE](http://WWW.BURGHAUSEN.DE/FOTOGRAFIE). ÖFFNUNGSZEITEN:  
MITTWOCH BIS SONNTAG 10-18 UHR. Burghausen liegt im Bäderdreieck Bayerns, neben Altötting, 110 Km östlich von München und 50 Km nördlich von Salzburg.

☀ gute aussichten  
junge deutsche fotografie

## JAHRES-EDITIONEN

42 einzelne Editions-Blätter der „gute aussichten“-Fotograf(inn)en 2004–2007 stehen im Moment zur Verfügung, vom Silbergelatine- über den Piezo-Pigment-Print bis zur DVD. Detaillierte Informationen über alle Motive, Grössen, Auflagen, Preise usw. finden Sie im Web unter: [www.guteaussichten.org](http://www.guteaussichten.org) → MEDIEN



# GUTE AUSSICHTEN RÜCKBLICK 2007/2008

Text: Josefine Raab

## FRANKFURT/M. BUCHMESSE

Auch in den Jahren 2007 und 2008 war gute aussichten zu Gast auf der Buchmesse Frankfurt und wurde von jungen und alten gute aussichten\_Fotografen bespielt. Im vorletzten Jahr gingen Delia Keller und Christian Hörder dabei regelrecht in die Luft: Sie kletterten in das stählerne Gebälk der Halle 3.1 und schossen ihre Fotos aus einer Höhe von etwa 14 Metern. Später entstanden daraus eine limitierte Edition und die Neujahrsgrußkarte der Frankfurter Buchmesse. Neben unseren Hauptständen waren die Werke der jungen Fotografen(innen) im Pressezentrum sowie an vielen kleineren Ständen in mehreren Hallen vertreten.

## KÖLN FORUM FÜR FOTOGRAFIE

Am Freitag, den 26. Oktober 2007 wurde es schließlich für die elf Gewinner(innen) des Jahrgangs 2007/2008 ernst: Zur Eröffnung im Kölner Forum für Fotografie saßen sie alle aufgereiht auf der Treppe und blickten auf ein bis zum Rand gefülltes Haus. Im Verlauf des Abends herrschte ein reges Kommen und Gehen – die letzten Besucher mussten weit nach 23 Uhr nach draußen gebeten werden, damit das Forum endlich seine Türen schließen konnte. Köln war ein guter Auftakt zur Erprobung der Bilder an der Wand, was Norbert Moos, der Inhaber des Forums, mit sicherem Blick gelungen gelöst hatte. Und dies, obwohl aus den teilweise sehr umfangreichen Serien nur Teile für die dortige Präsentation ausgewählt werden konnten.

## HAMBURG HAUS DER PHOTOGRAPHIE DEICHTORHALLEN

Nicht weniger aufregend als der Ausstellungsauftritt in Köln, war der umfangliche Aufbau in Hamburg unter der Leitung von Ingo Taubhorn in seiner Eigenschaft als Kurator des Museums. Die Vernissage am 17. Januar 2008 im Haus der Photographie, Deichtorhallen erfreute sich wie in den vorangegangenen drei Jahren eines regen Zuspruchs des freundlichen Hamburger Publikums. Angesichts der Größe des Hauses und der Menge der Besucher, war die Aufregung der jungen Fotografen förmlich greifbar, während Ingo Taubhorn und Josefine Raab die Ausstellung eröffneten. In Hamburg waren nun zum ersten Mal alle Arbeiten der Gewinner(innen) zu sehen, für die Ingo Taubhorn einen trefflichen Ausstellungsparcours ersonnen hatte.

## BURGHAUSEN HAUS DER FOTOGRAFIE

Vollständig andere räumliche Gegebenheiten und eine nicht minder sympathische Atmosphäre erwarteten uns im Haus der Fotografie in Burghausen, wo gute aussichten erstmals zu Gast war. Das Museum unter der Leitung von Hildegard Fickert ist untergebracht in der längsten Burganlage Europas. Diese Topographie inspirierte Jörg Obernolte, der für seine Arbeit »Vater Land und Mutter Erde« einmal quer durch Deutschland auf der Bundesstraße 1 gefahren war, sofort zu neuen Bildschöpfungen, die er dann unbekümmert in den vorhandenen Bildfundus einfügte. Die Eröffnung fand zeitgleich zum Auftakt des

berühmten Burghausener Jazzfestivals statt und wurde entsprechend stilgerecht von Richard Köster und Band musikalisch begleitet. Das zahlreiche und bunt gemischte Publikum goutierte Kunst wie Musik gleichermaßen begeistert und wir hatten einen wunderbaren Abend, der mit einem großartigen Live-Konzert von Michel Camilo endete. Für alle, die dort waren, war Burghausen eine sehr vielseitige und schöne Erfahrung.

## BERLIN MARTIN-GROPIUS-BAU

Die vierte und letzte Station war schließlich der Martin-Gropius-Bau in Berlin, in dem Gereon Sievernich und sein engagiertes Team gute aussichten zum ersten Mal beheimateten. Die Ausstellung fand in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin, Kunstbibliothek/Sammlung Fotografie und dem Museum für Fotografie statt. Dr. Ludger Derenthal, Direktor des Berliner Museums für Fotografie, leitete dort den mehrtägigen Aufbau der Ausstellung. Er setzte die einzelnen künstlerischen Positionen mit geschultem Blick in neue Beziehungen zueinander und schuf damit auch für jene, welche die Arbeiten bereits kannten, ein überraschendes und spannungsreiches Gesamtbild. Wie an den anderen Stationen erfreute sich die Berliner Eröffnung am 16. Mai eines regen Zuspruchs – ein für alle Beteiligten gelungenes Finale in der Hauptstadt, das am 14. Juli 2008 endete.

# ÜBER DIE GRENZEN HINWEG

## RUMÄNIEN/UKRAINE

Im Oktober 2007 in Kronstadt/Brasov begonnen, wanderte eine Auswahl mit Werken von zehn gute aussichten\_Künstler(innen) über insgesamt sechs rumänische Stationen (Kronstadt, Iași, Hermannstadt, Klausenburg, Temeswar und Bukarest) in die Ukraine nach Odessa, Czernowitz

## POTSDAM KUNSTRAUM

Bereits im Vorfeld der Ausstellung im Martin-Gropius-Bau zeigte Katja Dietrich-Kröck im Kunstraum Potsdam unter dem Titel »Alle aus 43: gute aussichten Editions-Bilder 2004-2008« alle bisherigen Editionsblätter. Fast 400 Besucher sahen zwischen dem 8. und 18. Mai »die besten Fotoarbeiten, die das Land gegenwärtig zu bieten hat«, wie die Märkische Allgemeine Zeitung am 10.5.2008 schrieb.

## KARLSRUHE ZKM

Ein besonderer Höhepunkt war 2008 die Einladung von Dr. Gregor Jansen, Leiter der Abteilung ZKM\_Museum für Neue Kunst, und Thomas Thiel als mitverantwortlicher Kurator zur Ausstellung »Vertrautes Terrain – Kunst in & über Deutschland« in das Zentrum für Medientechnologie Karlsruhe. Unter dem Titel »regal unregal & gute aussichten« zeigten wir vom 21. August bis zum 12. Oktober 2008 im Resonanzraum elf fotografische Positionen im Zusammenspiel mit ausgewählten Künstlerregalen.

und Kiew, wo die Reise im Juli 2008 zu Ende ging. Federführend in der umfangreichen Planung dieser langen Tournee, die organisatorisch eine wahre Herausforderung war, zeichneten Johanna Holst vom Deutschen Kulturzentrum in Temeswar und Andrea Lamest von der Robert Bosch Stiftung, Bayrisches Haus Odessa. Auf Einladung der jeweiligen Institutionen reisten Delia Keller, Gewinnerin des Jahrgangs 2005/2006 nach Iași, und Christian Hörder als Preisträger des ersten Wettbewerbs

von 2004/2005 nach Klausenburg und Odessa. Ihre Aufenthalte waren begleitet von Vorträgen, Diskussionen und kleinen Workshops mit Studenten vor Ort. Das Interesse an den fotografischen Positionen aus Deutschland war überall überwältigend groß. Wie groß konnten wir selbst auf unserer Reise nach Temeswar erfahren. Johanna Holst hatte die Initiatoren zur Eröffnung in das mitten in der historischen Altstadt gelegene Muzeul de Artá (Kunstmuseum) eingeladen, und Claudia Christoffel, Gewinnerin von 2005/2006, begleitete uns. Der Wissensdurst seitens des rumänischen Publikums war enorm: Nahezu drei volle Tage belagerten uns Besucher, Journalisten, Studenten und Lehrende mit Fragen über Fotografie und Studienbedingungen, über Lehre und Inhalte, über Kunst und Arbeitsbedingungen für Fotografen in Deutschland. Wir besuchten die dortige Universität, diskutierten mit Studierenden über ihre Fotoarbeiten und schauten natürlich in die diversen Abteilungen des Kunstmuseums. Für uns waren dies sehr spannende Erlebnisse mit anregenden Erfahrungen und Diskussionen. An dieser Stelle gilt mein ganz spezieller Dank Nicoleta Apostoiu, die meine Ausführungen unermüdlich und kenntnisreich ins Rumänische übertrug.

## WASHINGTON DC GOETHE-INSTITUT

Schon beinahe traditionell war gute aussichten auch 2008 von Sylvia Blume ins Goethe-Institut nach Washington eingeladen. Es waren

# AUF DEM WEG

Spätestens mit den Aktivitäten im Lauf des Jahres 2008 hat gute aussichten den Zustand eines saisonalen Projektes hinter sich gelassen. Die unterschiedlichen Ausstellungen rund um gute aussichten umfassten einen Zeitraum von mehr als zehn Monaten, beginnend mit der großen Osteuropa-Reise im Oktober 2007.

Die Beteiligungen von gute aussichten\_Künstler(inne)n an der umfangreichen Übersichtsschau über Kunst in und über Deutschland im ZKM Karlsruhe ebenso wie die dialogische Gegenüberstellung von zeitgenössischer marokkanischer Kunst und junger deutscher Fotografie in Rabat erweiterte den bisherigen Wirkungsrahmen von gute aussichten deutlich. Im Jahr 2009 wird sich diese Entwicklung weiter fortsetzen.

So ist unter dem Titel »gute aussichten – junge deutsche fotografie\_damenwahl!« eine erste Zusammenschau mit neuen Arbeiten von Preisträgerinnen der vergangenen vier Jahre in Planung, die im Februar 2009 im Schafhof – Europäisches Künstlerhaus Oberbayern ihre Pforten öffnen wird. Ende August 2008 veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Haus der Fotografie Burghausen die erste »gute aussichten\_plattform« für Studierende des Fachs Fotografie aus Deutschland und Österreich. Fünf Tage lang wird es für die Teilnehmer die Gelegenheit zu einem Gedanken- und Meinungsaustausch über die Bedin-

ausschließlich Arbeiten der aktuellen Gewinner vertreten und manch ein bereits bekanntes Gesicht erschien zur dritten Vernissage in Folge. »Take a good look«, titelte die renommierte Washington Post am 27. März 2008 und empfahl die Ausstellung mit den knappen Worten: »The best photographers Germany has to offer are displaying their works at the Goethe-Institut in gute aussichten: young german photographers.« Ein besseres Kompliment hätten sich die jungen Talente und das Goethe-Institut nicht wünschen können.

## RABAT GOETHE-INSTITUT

Bis zum 15. Oktober 2008 waren Arbeiten von Catrin Altenbrandt, Adrian Niessler, Annette Grotkamp und Claudia Christoffel unter dem Ausstellungstitel »Bienvue« in einem Dialog mit zeitgenössischer marokkanischer Kunst im Goethe-Institut Rabat, Marokko, zu sehen. Diese Einladung kam ebenso kurzfristig wie unerwartet und freute uns besonders im Hinblick darauf, dass Preisträger(innen) des Wettbewerbs gute aussichten dort als offizielle Vertreter der jungen deutschen Fotografie eingeladen waren.

gungen und Besonderheiten ihres Studienfachs geben. Geplant sind Diskussionen, Vorträge, Portfolio-Sichtungen, Workshops und eine kleine Expertenrunde aus je zwei Künstlern und Lehrenden aus Deutschland wie Österreich. Für Entspannung wird ein Kulturprogramm rund um die Burg sorgen.

Für die Gewinner des aktuellen Jahrgangs 2008/2009 gab es auf der Buchmesse Frankfurt 2008 eine erste Gelegenheit, ausgewählte Arbeiten zu zeigen sowie Kontakte zu Verlagen und Redaktionen zu knüpfen. Im Januar 2009 wird dann die Präsentation aller Werke im Haus der Photographie, Deichtorhallen Hamburg eröffnet, und es findet das traditionelle Werkstattgespräch mit Ingo Taubhorn und den Gewinner(innen)n sowie eine Podiumsdiskussion statt.

Weitere Ausstellungs-Stationen 2009 sind im März/April die vsh-photogalerie Stuttgart, im Mai /Juni das neu eröffnete Art Foyer der DZ Bank Frankfurt/Main und im Juni/August das Goethe-Institut Washington DC. Nähere Informationen zu allen geplanten Veranstaltungen und up-dates unter [WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG](http://WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG). Gute aussichten also in vielerlei Hinsicht auch für 2009. Wir sind auf dem besten Weg zu einer ständigen Vertretung für junge deutsche Fotografie zu werden und laden Sie herzlich dazu ein, uns – in jeder Hinsicht – zu begleiten.

# GUTE AUSSICHTEN REVIEW 2007/2008

Text: Josefine Raab

## FRANKFURT/M. BOOK FAIR

In the years 2007 and 2008, gute aussichten was again a guest at the Frankfurt Book Fair and was attended by photographers from recent and former gute aussichten competitions. In the year before last, Delia Keller and Christian Hörder really reached dizzying heights. They climbed up into the steel struts of Hall 3.1 and took their photos from a height of approximately 14 metres. These were subsequently presented in a limited edition and were also used as the official Christmas card from the Frankfurt Book Fair. The works of the young photographers were presented not only on our main stands, but also in the Press Centre and on a number of smaller stands in several halls.

## COLOGNE FORUM OF PHOTOGRAPHY

On Friday, 26 October 2007, things finally began to get serious for the eleven prize-winners of the 2007/2008 competition. At the opening in the Kölner Forum für Fotografie (Forum of Photography, Cologne), they were all sitting in a row on the stairs – in full view of the very full house. There was much coming and going in the course of the evening – the last visitors had to be asked to move outside well after 11 p.m. so that the Forum could finally close its doors. Cologne provided a good opportunity for trying out how to best hang the works, a problem successfully solved by the practised eye of Forum owner Norbert Moos.

## HAMBURG HOUSE OF PHOTOGRAPHY DEICHTORHALLEN

The extensive presentation in Hamburg which was directed by Ingo Taubhorn, the Curator of the Museum, was just as exciting as the launch in Cologne. The vernissage which was held on 17 January 2008 in the Haus der Photographie, Deichtorhallen (House of Photography, Hamburg) was well received by a large number of well-disposed Hamburg visitors as in the previous three years. Faced by the sheer size of the exhibition rooms and the magnitude of visitors, the nervousness of the young photographers was literally palpable as they watched the opening which was performed by Ingo Taubhorn and Josefine Raab. In Hamburg, all of the prize-winning works were on show for the first time in a splendid exhibition conceived by Ingo Taubhorn.

## BURGHAUSEN HOUSE OF PHOTOGRAPHY

For our first gute aussichten exhibition in the House of Photography in Burghausen, we were welcomed into rooms of quite a different character, but with an equally pleasant atmosphere. The museum, which is directed by Hildegard Fickert is housed in the longest castle complex in Europe. It was this topography which inspired Jörg Obernolte, who

once travelled throughout Germany along the complete length of the Bundesstraße 1 (a federal road that leads from the Dutch border right across to Poland) in the course of his work »Father Land and Mother Earth«, to spontaneously create new images which he then integrated without the slightest qualm into the stock of pictures already hung there. The opening was held at the same time as the start of the famous Burghausen Jazz Festival and was accompanied in true style by music played by Richard Köster and his band. The many visitors from all walks of life expressed equal enthusiasm and appreciation for both art and music, with everyone enjoying a wonderful evening which culminated in a fantastic live concert by Michel Camilo. For all who took part, Burghausen will be remembered as a wonderful, multifaceted experience.

# BERLIN

## MARTIN GROPIUS BUILDING

The fourth and final station for our exhibition was the Martin-Gropius-Bau (Martin Gropius Building) in Berlin, in which gute aussichten was housed for the first time by Gereon Sievernich and his enthusiastic team. The exhibition was held in co-operation with the Staatliche Museen zu Berlin (National Museums of Berlin), the Kunstbibliothek/Sammlung Fotografie (Art Library of Berlin, Photography Collection) and the Museum für Fotografie (Museum of Photography). Dr. Ludger Derenthal, the Director of the Berlin Museum of Photography, organised the setting-up of the exhibition which took several days. With his trained eye, he placed the individual artistic creations in new relationships to one another, thereby creating an overall impression which was surprising and exciting, even for people who were already familiar with the works. As at all the previous stations of the exhibition, the Berlin opening on 16 May

# ACROSS THE BORDERS

## RUMANIA/UKRAINE

In October 2007, a selection of works by ten gute aussichten artists began a journey which started in Braşov and covered a total of six Romanian towns (Braşov, Iaşi, Sibiu, Cluj-Napoca, Timişoara and Bucharest) before going to Odessa, Czernowitz and finally to Kiev in Ukraine where the journey ended in July 2008. In charge of the extensive planning for this long tour – which was a real challenge in terms of organisation – were Johanna Holst from the Deutsches Kulturzentrum

was very well-attended – a finale in Germany’s capital city which was a success for all concerned and which ended on 14 July 2008.

# POTSDAM

## KUNSTRAUM

In the forefront of the exhibition in the Martin Gropius Building in Berlin, Katja Dietrich-Kröck showed all the previous edition images in the Kunstraum Potsdam in an exhibition entitled »Alle aus 43: gute aussichten Editions-Bilder 2004-2008«. Between 8 May and 18 May, nearly 400 people came to view »the best works of photography which Germany has on offer today«, to quote the review which appeared in the Märkische Allgemeine Zeitung (daily newspaper of the Mark Brandenburg) on 10 May 2008.

# KARLSRUHE

## ZKM

A special highlight in 2008 was the invitation by Dr. Gregor Jansen, the Director of the ZKM\_Museum für Neue Kunst (Museum of Modern Art in Karlsruhe) and Thomas Thiel, who is jointly responsible for the exhibition »Vertrautes Terrain – Kunst in & über Deutschland« (»Familiar Terrain – Art in & about Germany«), to come to the Zentrum für Medientechnologie (Centre for Media Technology) in Karlsruhe. In an exhibition entitled »regal unregal & gute aussichten« which was held from 21 August to 12 October 2008 in the Resonanzraum, we presented eleven photographic works intermingled with selected artist’s shelves.

Robert Bosch Stiftung, Bayrisches Haus Odessa (Robert Bosch Foundation, Bavarian House, Odessa, Ukraine). On invitation from the various institutes, Delia Keller, a winner in the competition 2005/2006, travelled to Iaşi and Christian Hörder, a prize-winner in the first competition in 2004/2005, went to Cluj-Napoca and Odessa. Their stays in these towns were accompanied by lectures, discussions and small workshops for students. Everywhere they went there was an overwhelming degree of interest in the photographic works from Germany. We ourselves experienced how great this interest really was on our trip to Timişoara. Johanna Holst had invited the Founders to the opening

which took place in the Muzeul de Artă (Art Museum), which is located in the centre of the historic town. We were accompanied by Claudia Christoffel, a prize-winner in 2005/2006. The Romanian public displayed an immense thirst for knowledge. For nearly three full days, we were besieged with questions from visitors, journalists, students and teachers on the subjects of photography, conditions of study, teaching methods and content, art and the working conditions for photographers in Germany. We paid a visit to the local university, had discussions with students about their works and, of course, visited the various departments of the Art Museum. These were very exciting events for us and led to stimulating experiences and discussions. I would like to take this opportunity to express my very personal thanks to Nicoleta Apostoiu, who tirelessly and very knowledgeably translated my words into the Romanian language.

# WASHINGTON DC

## GOETHE-INSTITUTE

Our invitation from Sylvia Blume to re-visit the Goethe-Institute in Washington DC in 2008 almost represents a tradition. This year, the exhibition contained practically only works by the current prize-winners and some of the familiar faces there were attending their third

# ON ITS WAY

The activities which took place in the course of the year 2008 definitely removed the last vestiges of gute aussichten in the role of a seasonal project. The various exhibitions which concerned themselves with gute aussichten covered a period of over 10 months, beginning with the long Eastern European tour in October 2007. The participation of gute aussichten artists in the comprehensive review of art in and about Germany which took place at the ZKM (Centre for Art and Media) in Karlsruhe and the comparative dialogue between contemporary Moroccan art and young German photography in Rabat represented a real broadening of the impact gute aussichten has had. This development will be continued in 2009. We are planning an exhibition entitled gute aussichten – junge deutsche fotografie\_damenwahl! (Ladies’ choice!) which will contain a preselection of new works by female prize-winners from the competitions of the last four years and which will open its doors in February 2009 in the Schafhof – Europäisches Künstlerhaus Oberbayern (House of European Artists) in Freising. At the end of August 2008, we will be organising the first gute aussichten\_plattform in conjunction with the House of Photography Burghausen for students of photography from Germany and Austria. For five days, the participants will have the opportunity to exchange ideas and opinions concerning the conditions and the particularities of their chosen field of study. In planning are discussions, lectures, portfolio viewings, workshops and a small panel of experts to consist of two

vernissage in a row. The review in the famous newspaper »Washington Post« which appeared on 27 March 2008 was titled „Take a good look« and it recommended the exhibition with the brief remark: „The best photographers Germany has to offer are displaying their works at the Goethe-Institute in gute aussichten: young german photographers«. Neither the young talented photographers nor the Goethe-Institute could have wished for a more flattering compliment.

# RABAT

## GOETHE-INSTITUTE

The works of Catrin Altenbrandt, Adrian Niessler, Annette Grotkamp and Claudia Christoffel were on show until 15 October 2008 in an exhibition entitled »Bienvenue« which was held in the Goethe-Institute in Rabat in dialogue with works of modern Moroccan art. This last-minute invitation was very unexpected indeed, and we were particularly pleased to see that prize-winners from the gute aussichten competition were invited in the role of official representatives of young German photography.

artists and two art teachers from Germany and Austria respectively. A programme of cultural events in the castle environs will provide opportunity to relax.

The winners of this year’s competition 2008/2009 had their first opportunity to show selected works at the Frankfurt Book Fair 2008 and to make initial contacts with publishers and editors. In January 2009, all of the works will be presented in the Haus der Photographie (House of Photography), Deichtorhallen, Hamburg where the traditional workshop conversation between Ingo Taubhorn and the prize-winners will then take place, as well as a podium discussion. Further stations of the exhibition in 2009 will be the vhs-photogalerie (Adult Education Photographic Gallery) Stuttgart in March/April, the newly-opened Art Foyer of the DZ Bank in Frankfurt/Main in May until July, and the Goethe-Institute Washington DC in June until August.

More detailed information on all planned events and all updates can be found at [www.guteaussichten.org](http://www.guteaussichten.org)

These really are good prospects (gute aussichten) for the year 2009. We are well on our way to becoming a permanent representative of young German photography and we would very much like to invite you to accompany us – in every possible sense of the word.

Foto & Fine Art Prints  
Digitale Kunstdrucke

für Präsentationen,  
Ausstellungen und  
Archivierung

Farbmanagement  
für Fotografen  
und Drucker

Digitalproofs



Medienproduktion  
Thomas Hilliges

Hardt 9  
47877 Willich 928325 phone  
02159 928491 fax  
02159 928491 fax  
0172 1935489 mobile  
www.stacho.de  
print@stacho.de

 gute aussichten  
junge deutsche fotografie

WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG

# DANKE SCHÖN!

## THANK YOU!

»DIE LIEBE GEBAR DIE WELT,  
DIE FREUNDSCHAFT WIRD SIE WIEDER GEBÄREN«

Friedrich Hölderlin, Hyperion

Auch im fünften Jahr von gute aussichten konnte und kann die Idee nur gedeihen und wachsen, weil viele Menschen uns ihre Zeit, ihr Interesse und ihr Vertrauen schenken und schenken, uns anregen, kritisieren, fördern und unterstützen, sich anstecken lassen und uns freundschaftlich verbunden sind. Wir bedanken uns sehr herzlich bei:

#### UNSEREN AUSSTELLUNGS-PARTNERN

ART FOYER DZ BANK, Frankfurt/Main, www.dzbank.de, Luminita Sabau für die freundliche Jury-Beherbergung und ihre -Teilnahme, sowie die kontinuierliche Ausstellungs-Beheimatung von gute aussichten in Frankfurt/Main, und Martina Ehrich für die gute Vorbereitung der Jury-sitzung

BUCHMESSE FRANKFURT, Frankfurt/M., www.buchmesse.de, Juergen Boos, Thomas Minkus und Tanja Väh für die Präsentationsmöglichkeit auf der Buchmesse. Besonderer Dank: Marifé Boix-Garcia für ihre Liebe zum guten Bild und ihr Glaube an das Projekt GOETHE-INSTITUT MÜNCHEN, www.goethe.de, Barbara Honrath für ihre freundliche Geneigtheit, die es zulässt, gute aussichten in die weite Welt hinaus wachsen zu lassen

GOETHE-INSTITUT WASHINGTON DC, www.goethe.de/washington, Sylvia Blume für die guten Gespräche, die freundliche Aufnahme von gute aussichten in Washington, Dr. Heribert Uschtrin für die erneute Einladung, sowie Norma Broadwater für Unterkunft und exzellente Presse-Arbeit

HAUS DER FOTOGRAFIE, Burghausen, www.burghausen.de/fotografie, Hildegard Fickert, für ihre Verlässlichkeit und ihren klaren Wunsch, der jungen Fotografie ein Forum zu bieten

HAUS DER PHOTOGRAPHIE, DEICHTORHALLEN, Hamburg, www.deichtorhallen.de, Ingo Taubhorn für seine Jury-teilnahme, seine Begeisterung und Beharrlichkeit, die es nun zum vierten Mal ermöglicht, gute aussichten den stets begeisterten Hamburgern vorzustellen, sowie Robert Fleck, Angelika Leu-Barthel, Annette Sievert und Linda Eckhardt für ihre freundlich-kontinuierliche Begleitung von gute aussichten

SCHAFHOF – EUROPÄISCHES KÜNSTLERHAUS OBER-BAYERN, Freising, www.schafhof-kuenstlerhaus.de, Andrea Lamest für ihr Vertrauen und die Möglichkeit, unsere erste Themenausstellung, gute aussichten damenwahl!, im Schafhof zu präsentieren

VHS-PHOTO GALERIE, Stuttgart, www.vhs-photogalerie.de, Rüdiger Flöge für seine frühzeitige Zusage und die Möglichkeit, gute aussichten 2008/2009 in Stuttgart zu präsentieren

#### UNSEREN MEDIEN-PARTNERN

BOD – BOOKS ON DEMAND, Hamburg/Norderstedt, www.bod.de, Britta Heer, Ilseken Roscher und Moritz Hagenmüller für die publizistische Unterstützung seit 5 Jahren mit den Katalog-Büchern gute aussichten 2004/2005 bis gute aussichten 2008/2009

BRAND EINS WIRTSCHAFTSMAGAZIN, Hamburg, www.brandeins.de, Gabriele Fischer für ihr Interesse und ihre verlässliche Zusage, Stefan Ostermeier für seine Jury-Teilnahme 2008/2009, dem Team von brand eins, Eva-Maria Büttner, Hardy Homann und Jörg Steinmann für die reibungslose Organisation, sowie Norbert Bötdecker und Axel Hupertz für die engagierte Vermarktung  
DIE FIRMA – INNOVATIVE KOMMUNIKATION, Wiesbaden, www.diefirma.de, Christoph Kremers und Jochen Fritz für die Stetigkeit und Reibungslosigkeit der Zusammenarbeit, die Gestaltung und geduldige Begleitung unserer Website www.guteaussichten.org

#### UNSEREN FREUNDEN, FÖRDERERN & UNTERSTÜTZERN

NOBERT BISKY, Berlin, www.norbert-bisky.com, für sein bedächtig klares Engagement bei der Jurysitzung 2008/2009

THOMAS DEMAND, Berlin, www.thomasdemand.net, für seine Jury-Teilnahme 2007/2008

3DELUXE, GRAPHICS, Wiesbaden, www.3deluxe.com, Andreas Lauhoff für das Logo von gute aussichten

F1 ONLINE, Frankfurt/M., www.f1online.de, Sabine Pallaske und Gunnar Lieb für die frühe Förderung und die Unterstützung des Spezialen GOETHE-INSTITUT RABAT, www.goethe.de/marokko, Nadine Müseler und Wolfgang Meissner für die »fixe« Einladung nach Marokko zu der Ausstellung »Bienvue«

CLAUDIA GURETZKI, Wiesbaden, die scharfäugige Jägerin verlorener Tipp- & Schreibfehler, für die liebevolle und vorzügliche Gestaltung der vier gute aussichten Katalog-Bücher seit 2005/2006  
ANDREAS GURSKY, Düsseldorf, für seine Jury-Teilnahme in den ersten beiden gute aussichten-Jahren

THOMAS HILLIGES, GRAPHIK.DESIGN.KONZEPT.MEDIEN, Willich, www.stacho.de, für seine kontinuierliche Unterstützung unserer Arbeit und des Spezialen

LANGENSCHIEDT KG, München, www.langenscheidt.de, Bernhard Kellner für seine stetige Anteilnahme, seine Begeisterung und die ganz praktische Förderung der gute aussichten-Fotograf-(inn)en, Simone Kohl für ihren scharfen Bilder-Blick und Ellen Krause für die Förderung des Spezialen

Gute Aussichten für

Ihren [Wort]-schatz

www.langenscheidt.de

Die gelben Wörterbücher von



TANDEM  
LAGERHAUS UND  
KRAFTVERKEHR  
KUNST GMBH

Kunsttransporte weltweit • Art Shipping world-wide  
50226 Frechen • +49 2234 955880  
www.tandem-kunst.de • dispo@tandem-kunst.de

LANGENSCHIEDT ÜBERSETZUNGS-SERVICE (LÜS).

München, [www.langenscheidt-uebersetzt.de](http://www.langenscheidt-uebersetzt.de), Paloma Bregenzer und ihrem wunderbaren Team für die treffende und professionelle Übertragung der Texte ins Englische

BUREAU MARIO LOMBARDO, Berlin, [www.mariolombardo.com](http://www.mariolombardo.com), Mario Lombardo für seine Ruhe, die (Jury-)Teilnahmen, die Begleitung seit Beginn und, zusammen mit Markus Mrugalla und Catrin Sonnabend für die Gestaltung des gute aussichten Spezials

MADAME, MAGAZINPRESSE VERLAG, München, [www.madame.de](http://www.madame.de), Wolf Hoffmann für seine ruhige Begeisterung und die dem Hamburger Kaufmann innewohnende Entschlossenheit, die grundsätzliche Förderung und grosszügige Unterstützung von gute aussichten

MARTIN-GROPIUS-BAU, Berlin, [www.gropius-bau.de](http://www.gropius-bau.de), Katrin Mundorf, Ellen Riewe, Carlos Rodriguez, Bert Schülke und Gereon Sievernich für die freundliche Aufnahme und die Ausstellung von gute aussichten 2007/2008 in ihrem Haus

MURMANN VERLAG, Hamburg, [www.murmann-verlag.de](http://www.murmann-verlag.de), Klaas Jarchow für das frühe Verstehen und weitere Fördern der Idee

MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE, Berlin, [www.smb.museum/mf](http://www.smb.museum/mf), Dr. Ludger Derenthal für sein bedächtiges Wirken und die Organisation der gute aussichten Ausstellung 2007/2008 in Berlin, Maren Eichhorn, Kristina Lowis, Anne Schäfer-Junker und Moritz Wullen für ihre Unterstützung und Förderung

NEUE NIESWAND DRUCK, Kiel, [www.neuenieswanddruck.de](http://www.neuenieswanddruck.de), Angelika Masuth, Marco Boll, Dieter Fernberg und Jörg Göde für ihre praktisch-freundliche Unterstützung von gute aussichten

PROFIFOTO, Düsseldorf, [www.profoto.de](http://www.profoto.de), Thomas Gerwers für die Unterstützung des gute aussichten Spezials

RECOM GMBH, Ostfildern, [www.recom.de](http://www.recom.de), Michael Fritz, Wolfgang Selje, Sven Schönauer und Florian Schmid für ihre erstklassige Arbeit und die gute aussichten-edition 2005/2006

MATTHIAS SCHNEIDER WERBEAGENTUR, Frankfurt/Main, Sanja Milosevic & Janja Milosevic ([www.unajulia.de](http://www.unajulia.de)), für das (all)tägliche Ertragen, die praktische und moralische Unterstützung, die Gestaltung der Flyer, Plakate, Einladungs- und Postkarten: vielen Dank! Sowie Matthias Schneider für seine selbstverständliche Menschenliebe und die »Pflicht-Eckstein«

SPREEPRODUKTION GMBH, Berlin, [www.spreeproduktion.de](http://www.spreeproduktion.de), Annette Hoss und Andreas Reinhardt für ihre überraschende Begeisterung, die viele nur anstecken kann – Danke

STADT FRANKFURT AM MAIN, KULTURAMT, [www.stadt-frankfurt.de](http://www.stadt-frankfurt.de), Carolina Romahn für die kurzfristige und freundliche Unterstützung der Ausstellung in Frankfurt/Main

TANDEM LAGERHAUS UND KRAFTVERKEHR KUNST GMBH, Frechen/Köln, [www.tandem-kunst.de](http://www.tandem-kunst.de), Klaus Hillmann, für seine Unkompliziertheit und Geduld bei den ewig neuen Transport-Details und die Unterstützung des gute aussichten Spezials, sowie Kurt Ebbens und Rolf Wirtz fürs sorgsame Aus-, Um-, Ein- und Weg-Packen der Werke

JUERGEN TELLER, London, für seine Jury-Teilnahme 2006/2007

U MAG, BUNKVERLAG GMBH, Hamburg, [www.bunkverlag.de](http://www.bunkverlag.de), Uwe H. Bunk, Silke Kleinfelder, Johann Plank, Jutta Rossellit und Falk Schreiber für Ihr freundliches Engagement und das gute aussichten-Spezial 2007/2008

ZEIT STIFTUNG, Hamburg, [www.zeit-stiftung.de](http://www.zeit-stiftung.de), Michael Göring für seine Freude an der Kunst und unserem Projekt sowie Christine Neuhaus für ihre Sorgfalt und Geduld

ZKM, Karlsruhe, [www.zkm.de](http://www.zkm.de), Dr. Gregor Jansen und Thomas Thiel für die Einladung zum »Vertrauten Terrain« sowie Anne Däuper und Marianne Meister für die professionelle Organisation

ZUDEM DANKEN WIR BESONDERS Axel Baumhöfner, Berenike Berentzen, Michael Bleyenbergh, Bernd Böttcher, Nicole Buesing, Josette Cagli (für Anteilnahme und ihre Freundschaft), Mareike Dietrich (für Text und Lektorat), Katja Dietrich-Kröck (Kunstraum Potsdam), Thomas Feicht, Jürgen Fichtinger (für [www.evolver.at](http://www.evolver.at), seine publizistische Hartnäckigkeit und das Banner), Roxana Florescu, Markus Friedrich, Doro Gebhart (Mousonturm), Christiane Gehner (für die Brücke nach Hamburg), Kirsten Grimm (für ihre Direktheit und das Verbundenbleiben) Annette Gloser (Mousonturm), Markus Göres, F.C. Gundlach (für sein geneigtes Interesse), Markus Hablitzel, Marion Haase, Christian Haubner, Bianca Herlo, Helmut Hess (für seine Begeisterung, die Brücke zu den Goethe Instituten und nach Burghausen), Peter Hiess (für [www.evolver.at](http://www.evolver.at)), Johanna Holst (für die Organisation und langläufige Betreuung der Osteuropa-Tournee), Ruslan Ivanytsky, Tom Jacobi, Ida Kaufmann, Hans Kettwig (für Unterstützung zu jeder Zeit an jedem Ort & seine Freundschaft), Susanne Kieselstein (Stadt Köln), Andrea Kilb, Heiko Klaas, Margareta Konze (für Wort- & Textsicherheit), Liana Krishcevska (für ihr Verständnis und ihre Zuverlässigkeit), Charlotte Kuhn (für ihr liebevolles Interesse & ihre überraschenden Anregungen), Gerlinde Kuhn (für stetes Interesse, ihre praktische Unterstützung und – besonders – für ihre Geduld), Reinhild Kuhn (Künstlerhaus Dortmund), Kunni (City Billboard), Freddy Langer, Ona Lapadatu, Julia Lauhoff (für ihre liebevolle Unterstützung), Jürgen Legath (für die Gestaltung des Buches gute aussichten 2004/2005 & seine Freundschaft), Marthe Leppin (für ihre Begeisterung), Kristina Medjedovic, Mike Meiré (für das Vertrauen), Martin Meister, Digne Meller-Marcovicz, Norbert Moos (Forum für Fotografie, Köln), Markus Osterwalder (für seine Freundschaft), Tania Parovic (für den schönen kleinen Film), Silke Pillinger, Emanuel Raab (für die praktische und moralische Unterstützung und seinen unschlagbaren Humor), Theresa Rundel, Gitta Schecker, Antoinette Schmelter de Escobar (für ihre selbstverständliche Zuverlässigkeit), Peter Schmieder (Künstlerhaus Dortmund), Elke Schmitter, Adrienne Schneider, Agnes Simon, Oliver Simrock (für die ganz praktische Unterstützung unserer Arbeit), Marcel Stumpf, Elke Temme (für ihr gutes Gespür und die uneingeschränkte Zusage), Sabine Tropp (für gute Worte, besondere Wendungen und prima Texte), Claudia Uhr (für die »wo ein Wille ist, ist ein Weg«-Haltung und ihre Freundschaft), Uwe Viehmann (für seine frühe Begeisterung), Manja Vogelsang (für Rettung in letzter Not und ihre Freundschaft), Jan Weiler (für seine stete Zusage), Gerd Winkler (Stadt Köln) und Michael Wüst.

UNSER GANZ BESONDERER DANK GILT den Gewinner(inne)n der letzten vier Jahre, die uns begleitet, unterstützt, kritisiert, bestärkt und gelobt haben. Ohne sie und ihre exzellenten Arbeiten wäre gute aussichten nicht, was es ist. Liebe Jungs, verehrte Mädchen, nun gehört ihr zu den »Alten«: Catrin Altenbrandt, Marc Baruth, Claudia Christoffel, Monika Czosnowska, Felix Dobbert, Nadine Fraczkowski, Philipp Goldbach, Annette Grotkamp, Bianca Gutberlet, Simon Hempel, Jon Adrie Hoekstra, Christian Hörder (special thanks), Margret Hoppe, Tobias Hübel, Sonja Irouscek, Vanessa Jack, Irina Jansen, Delia Keller, Angela Kovács, Belaid le Mharchi, Tamara Lorenz, Agata Madejska, Bettina Metzen, Caterina Micksch, Thomas Neumann, Adrian Niessler, Jörg Obernolte, Tilman Peschel, Regine Petersen, Henning Rogge, Andreas Rose, Dirk Scheidt, Arno Schidlowski, Roman Schramm, Kathi Schröder, Christian Tiefensee, Markus Uhr, Robert Voit, Peter Wildanger, Martin Willner, Nicolas Wollnik und Christian Wolter.

Förderer, Freunde und Unterstützer willkommen.  
STEFAN BECHT ([info@guteaussichten.org](mailto:info@guteaussichten.org))



**BUREAU** Mario Lombardo

[www.mariolombardo.com](http://www.mariolombardo.com)

# EINREICHER PARTICIPANTS

Wir danken allen Diplomanten, Professoren und Institutionen für ihre Teilnahme  
Our heartfelt thanks go to all the professors and to all the degree students who participated

JOHANNA AHLERT Convoi, HfK Bremen, Prof. Peter Bialobrzeski/  
KATHLEEN ALISCH Abysmal, UdK Berlin, Prof. Fons Hickmann /  
ANNA AMELING Laterna Magica – Life Model Slides, Hochschule  
Mannheim, Prof. Frank M. Goldner / KATHARINA BAUER society  
magazine, Hochschule Darmstadt, Prof. Dr. Kris Scholz / KATRIN  
BENGEL around me, Freie Akademie der bildenden Künste Essen,  
Christiane Hantzsch / RANIL STEVA BEYER There's treasure every-  
where, HfBK Braunschweig, Prof. Wilhelm Körner / LAURA BIELAU  
Color Lab Club, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Prof.  
Peter Piller / RENATA BLEIER CHUEIRE Musikräume, FH Potsdam,  
Prof. Gisela Scheidler / JAKOB BÖRNER Grund Sicherung, HAW  
Hamburg, Prof. Vincent Kohlbecher / JÖRG BRÜGGEMANN Same  
Same But Different, HfK Bremen, Prof. Peter Bialobrzeski / LARA  
BURR-EVANS IMG\_3510-IMG\_5878 (2007/08), Freie Akademie der  
bildenden Künste Essen, Christiane Hantzsch / ONNA CAJACOB  
Hommage ans Detail, UdK Berlin, Prof. Melk Inboden / TINE CASPER  
Antipoden – Eine Suche nach dem Paradies, HfK Bremen, Prof. Peter  
Bialobrzeski / DAVID CURDIJA bland, Die verrottete Moderne, Hoch-  
schule München, Maren Panlat / PAULA DA SILVA Luz Vermelha  
(Rotes Licht), Neue Schule für Fotografie Berlin, Eva Bertram /  
CARSTEN DAMMANN Der Protest ist angemeldet, Muthesius Kunst-  
hochschule Kiel, Prof. Peter Hendricks / SAMANTHA DIETMAR  
Über Vieles. Und Nichts., FH Würzburg-Schweinfurt, Prof. Dieter  
Leistner / JOHANNES DÖRING ohne Titel – Bildformen, Kunst-  
akademie Düsseldorf, Prof. Martin Gostner / NIKOLA FAHLBUSCH,  
Von Silberbaden und Thiosulfaten, HfBK Braunschweig, Prof. Silke  
Helmerdig / ANNEMONE FÄRBER Pictordu, HfBK Braunschweig,  
Prof. Silke Helmerdig / ANDREA FRANKE LindenblütenLiebe, Folk-  
wang Hochschule Essen, Prof. Elke Seeger / SEBASTIAN FRITZSCH  
Lichter, Kunsthochschule für Medien Köln, Jürgen Klauke / MARKUS  
GEORG Die Macht der Bilder, Hochschule für Gestaltung Offenbach,  
Prof. Frank Schumacher / KATJA GLÄSS Das Realitätsprinzip, FH  
Bielefeld, Prof. Emanuel Raab / MARIUS GLAUER Flucht, Lette-Verein  
Berlin, Prof. Sabine Schröder / MARKUS HANKE Auto-Tuning –  
Breiter, Tiefer, Schneller, FH Hannover, Prof. Rolf Nobel / ANGELIKA  
HAUS The Munsters, HfG Offenbach, Prof. Frank Schumacher / SVEN  
HEINE SteinZeiten, Kunsthochschule Kassel, Prof. Bernhard Prinz /

ILMA HELLMISS Schränke, Freie Akademie der bildenden Künste  
Essen, Thomas Zika / NINA HERDEN Und Höre Cassandra, HfBK  
Braunschweig, Prof. Silke Helmerdig / DAVID HESSLER Erinnerung –  
Zwischen Konservierung und Rekonstruktion, HfG Offenbach, Prof.  
Frank Schumacher / LUKAS HOFFMANN if there are images attached  
they will not be displayed, Neue Schule für Fotografie Berlin, Eva  
Bertram / SARAH HÜTTENBEREND Sa-brina, Universität Duisburg-  
Essen, Ditmar Schäckl / ANNE ITTMANN Fotografie & Raum,  
Universität Siegen, Prof. Judith Samen / CORDULA & JÖRG JÄGER  
Biotop – Versuch zu Gemenge und Bindung, FH Dortmund, Prof. Susanne  
Brügger / ALEXANDER JANETZKO Streusand, Ostkreuzschule  
Berlin, Prof. Ute Mahler / LEO KAUFMANN 20 Jahre HISTORY, HGB  
Leipzig, Prof. Helfried Strauß / JUDITH KELLER Mit dem Zufall  
rechnen – Eine Art Beweisführung, UdK Berlin, Prof. Fons Hickmann /  
KAREEN KITTELMANN Inszenierte Portraits vor Meeresland-  
schaften, Lette-Verein Berlin, Frank Schumacher / MELANIE KLEIN  
eryKah Badu – Mama's fun, Bergische Universität Wuppertal, Prof.  
Susan Lamèr / BEN KNABE Innen, HfG Offenbach, Prof. Frank  
Schumacher / DIRK KNICKHOFF Zwischenbilder, Freie Akademie  
der bildenden Künste Essen, Thomas Zika / LAURA KÖPKE  
Spaziergangswissenschaft, HfBK Braunschweig, Prof. Silke Helmerdig /  
JOANNA KOSOWSKA Über den militärischen Raum, HfK Bremen,  
Prof. Peter Bialobrzeski / KARSTEN KRONAS Heterotopien, FH  
Bielefeld, Axel Grünwald / JÖRGEN KUBE Die inszenierte Fremde,  
HfK Bremen, Prof. Peter Bialobrzeski / CLAUDIA KYRA GARSKE  
Grenzland, HAW Hamburg, Prof. Welfhard Kraiker / MINWU LE  
Das Bildnis, Kunsthochschule Kassel, Prof. Bernhard Prinz / JOHANNA  
LEISTNER Grenzland, Kunsthochschule Kassel, Prof. Bernhard Prinz /  
MARIA LEUTNER Dann, Ostkreuzschule Berlin, Robert Lyons /  
BEBA FRANZISKA LINDHORST die zehn sekunden, Freie Akademie  
der bildenden Künste Essen, Thomas Zika / HERMANN LÖW Stand  
der Dinge, Neue Schule für Fotografie Berlin, Eva Bertram / JAN  
MAMMEY Rücksicht auf Verluste, HGB Leipzig, Prof. Heidi Specker /  
JOHANNA MANKE Ich Liebe dich, lass mich in Ruhe! HAW  
Hamburg, Prof. Vincent Kohlbecher / HELENE MAUCH Hausbesuch,  
Kunsthochschule Berlin-Weissensee, Prof. Alexander Jordan / HANS-  
JÖRG MEHLMANN Zentrale Motive, AfBK Mainz, Prof. Klaus

Vogelgesang / MAREIKE MEIK Arbeit ist da, wo ich Netz habe,  
Merz Akademie Stuttgart, Prof. Heidemarie von Wedel / NADINE  
MEINICKE-KLEINT Reisebericht/Landschaften, UdK Berlin, Dr.  
Ljudmila Bruchholz / MAZIAR MORADI 1979, Hochschule für Ange-  
wandte Wissenschaften Hamburg, Prof. Vincent Kohlbecher / REZA  
NADJI Tehran Fachhochschule Dortmund, Prof. Jörg Winde /  
PATRICIA NELIGAN Vorübergehend, Universität Duisburg-Essen,  
Prof. Jörg Sasse / JENS OELLERMANN Papierkorb entleeren – Der  
Ausbruch aus dem Gewohnten, FH Dortmund, Prof. Cindy Gates /  
GEERT OESER Die ungleichen Zwillinge, Muthesius Kunsthochschule  
Kiel, Prof. Peter Hendricks / SILKE OESTERLE Stillgelegt, Lazi  
Akademie, Axel Schäfer / NINA PETTINATO Inkubation, HfG Offen-  
bach, Prof. Heiner Blum / NINA PIEROTH Humboldts Erben, Hoch-  
schule Darmstadt, Prof. Dr. Kris Scholz / MARTIN PLÜDDEMANN  
Miosis, Universität Duisburg-Essen, Prof. Gisela Bullacher / EWA  
PRIESTER Andernorts, Bauhaus Universität Weimar, Prof. Hermann  
Stamm / FLORIAN REXROTH Bäume der Stadt, Lette-Verein  
Berlin, Prof. Frank Schumacher / STEFANIE RIECH where is my  
mind, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Marcus Kaiser / JOACHIM  
MANUEL RIEDERER Neon, Lette-Verein Berlin, Frank Schumacher /  
LENNARD RÜHLE Chain of Thoughts, Hochschule Darmstadt,  
Prof. Dr. Christoph Schulz / BRITTA SAUER Die Vierte Wand,  
ecosign/Akademie für Gestaltung Köln, Prof. Thomas Zika / HEIKO  
SCHÄFER Maritime Incidents, Lette-Verein Berlin, Prof. Sabine  
Schröder / KATHARINA SCHEUCHL emotions, Best-Sabel Fach-  
hochschule, Nora Bibel / JAN SCHIMITZEK Fade of Hope, Hoch-  
schule Darmstadt, Prof. Dr. Kris Scholz / ANGELINE SCHUBE  
Akt[situation]en 2008, Muthesius Kunsthochschule Kiel, Prof. Peter  
Hendricks / SANDRA SCHUBERT Ich liebe die See und sie liebt mich  
auch, HGB Leipzig, Prof. Tina Bara / ANNE KATHRIN SCHUHMAN  
Neuf-Trois, FH Bielefeld, Prof. Roman Bejjak / ANNE-F.  
SCHUMANN Unser Haus 1961-67, HGB Leipzig, Prof. Christopher  
Müller / NINA SCHÜTTE Wiederkehr, HfBK Braunschweig,  
Prof. Silke Helmerdig / ANNE SCHWALBE Brandenburg, Ostkreuz-  
schule Berlin, Prof. Ute Mahler / SOPHIA SIMONS Wald Stück,  
Folkwang Hochschule Essen, Prof. Gisela Bullacher / THOMAS  
SKROCH Nyksund, FH Dortmund, Prof. Caroline Dlugos / MARA  
SOMMER Accidentally, Folkwang Hochschule Essen, Prof. Elke  
Seeger / JUERGEN STAAACK Transcription – Image, Kunstakademie  
Düsseldorf, Prof. Thomas Ruff / SARAH STRASSMANN The void \_  
nothing but space, Fachhochschule Bielefeld, Prof. Emanuel Raab /  
BENJAMIN FLORIAN STUMPE Transit, Muthesius Kunsthoch-  
schule Kiel, Prof. Thorsten Goldberg / NICOLA TAUSCHER &  
AJDIN PAJEVIC Heimat, Hochschule Niederrhein, Prof. Gudrun Kensa /  
DIRK TRACHT Construction, Lazi Akademie, Axel Schäfer /  
KATRIN TRAUTNER Morgenliebe, Fachhochschule Bielefeld, Prof.  
Roman Bejjak / MICHAEL VAN DEN BOGAARD Blurry, Slurry an  
Flurry, Kunsthochschule für Medien Köln, Prof. Zilvinas Lilas /  
FREDERICK VIDAL Entropia, Kunsthochschule Kassel, Prof.  
Bernhard Prinz / JUDITH WALLERIUS Zeitflucht – Heute im  
Mittelalter, FH Mainz, Prof. Stefan Enders / STEPHAN WALZL  
Walzls Tierleben – Bestiarium, FH Dortmund, Prof. Susanne Brügger /  
ANNE WARRATZ Verortungen: Inszenierungen des Selbst und des  
Anderen, Universität Siegen, Prof. Judith Samen / GILBERT WEDAM  
Ordensmeisterstrasse, Ecke Tempelhofer Damm, Neue Schule  
für Fotografie Berlin, Eva Bertram / PEGGY WELLERDT Afrika,  
Hochschule Wismar, Olaf Fippinger / ANDRÉS MARROQUIN  
WINKELMANN conditions, Ostkreuzschule Berlin, Robert Lyons /  
KAI ZIEGNER Dunkler Wald, Ostkreuzschule Berlin, Sibylle  
Bergemann / WASSILY ZITTEL Der letzte Traum Ariadnes, HAW  
Hamburg, Prof. Ute Mahler

myBOD™  
Books on Demand

Mit einem Klick zum Buch!



BOD Classic  
für nur noch  
39 Euro  
Ihr Buch im Buchhandel mit eigener ISBN!

Einfach veröffentlichen.

www.bod.de

Unser Kundenservice berät Sie gern:  
Fon +49(0)40.534335-0  
Fax +49(0)40.534335-84  
E-Mail info@bod.de

BOD  
Books on Demand

# IMPRESSUM

# IMPRINT

## GUTE AUSSICHTEN – JUNGE

DEUTSCHE FOTOGRAFIE 2008/2009  
ist das offizielle Spezial-Heft zu dem gleichnamigen Medien- & Ausstellungsprojekt in freundlicher Kooperation mit brand eins

## GUTE AUSSICHTEN – NEW GERMAN PHOTOGRAPHY 2008/2009

is the official Special Magazine to the Media- & Exhibition-Project in friendly cooperation with brand eins

Alle Rechte vorbehalten bei

All rights reserved by  
GUTE AUSSICHTEN

## HERAUSGEBER

### EDITORS-IN-CHIEF

Stefan Becht & Josefine Raab

## ART DIRECTOR

Mario Lombardo

## GESTALTUNG

### DESIGN

Bureau Mario Lombardo  
Markus Mrugalla & Catrin Sonnabend

## TITELFOTO

### COVER PHOTOGRAPHY

Maziar Moradi

## TEXTE

### CONTRIBUTING AUTHORS

Stefan Becht, Laura Bielau, Mareike Dietrich, Gabriele Fischer, Markus Georg, Margareta Konze, Maziar Moradi, Reza Nadji, Josefine Raab, Florian Rexroth, Heiko Schäfer, Juergen Staack, Sarah Strassmann, Katrin Trautner, Sabine Tropp

## FOTOGRAFIEN

### CONTRIBUTING PHOTOGRAPHERS

Laura Bielau, Markus Georg, Bianca Gutberlet, Maziar Moradi, Reza Nadji,

Florian Rexroth, Heiko Schäfer, Heji Shin, Juergen Staack, Sarah Strassmann, Ingo Taubhorn, Katrin Trautner

## ÜBERSETZUNGEN TRANSLATIONS

Paloma Bregenzer und das Team des Langenscheidt Übersetzungsservice (LÜS)

## VERLAG

### PUBLISHER

brand eins Verlag GmbH & Co. oHG

Schauenburgerstrasse 21  
D-20095 Hamburg  
T. +49 (0)40-32 33 16 70  
F. +49 (0)40-32 33 16 80  
M. verlag@brandeins.de  
W. www.brandeins.de

## VERLAGSLEITUNG

### DIRECTOR OF PUBLISHING

Eva-Maria Büttner  
T. +49 (0)40-32 33 16 71  
M. eva-maria\_buettner@brandeins.de

## ANZEIGEN & SPONSORING

### ADVERTISING SALE & SPONSORING

Norbert Böddecker  
T. +49 (0)234-949 07 80  
M. norbert\_boeddecker@brandeinswissen.de

## Tabascom

Axel Hupertz  
T. +49 (0)208-941 34 60  
M. axel.hupertz@tabascom.de

## VERTRIEB

### DISTRIBUTION MANAGER

Hardy Homann  
T. +49 (0)40-32 33 16 77  
M. hardy\_homann@brandeins.de

## DRUCK

### PRINTED BY

Media-Print PerCom GmbH & Co. KG  
D-24784 Westerrönfeld

## SCHRIFTEN

### FONTS

Baskerville, Caledonia, Excelsior, Garamond, Minion, Nba, Sabon, Times

## BÜRO

### OFFICE

gute aussichten  
Stefan Becht  
Schumannstrasse 7  
D-60325 Frankfurt/Main  
T. +49 (0)69-57 20 55  
F. +49 (0)69-57 30 34  
M. info@guteaussichten.org  
W. www.guteaussichten.org

## WEBSITES

www.guteaussichten.org  
www.brandeins.de

 gute aussichten  
junge deutsche fotografie  
2008/2009

**brand eins**  
Wirtschaftsmagazin

Mit freundlicher  
Unterstützung:

 STADT  KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN

Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland im Jahr 2007: 29 160

Geschätzte Zahl der Gründer, die im Jahr 2007 einen Neustart wagten,  
nachdem sie zuvor als Unternehmer gescheitert waren: 124 700

-----  
Weitau mehr als nur Zahlen.

Das Wirtschaftsmagazin brand eins.

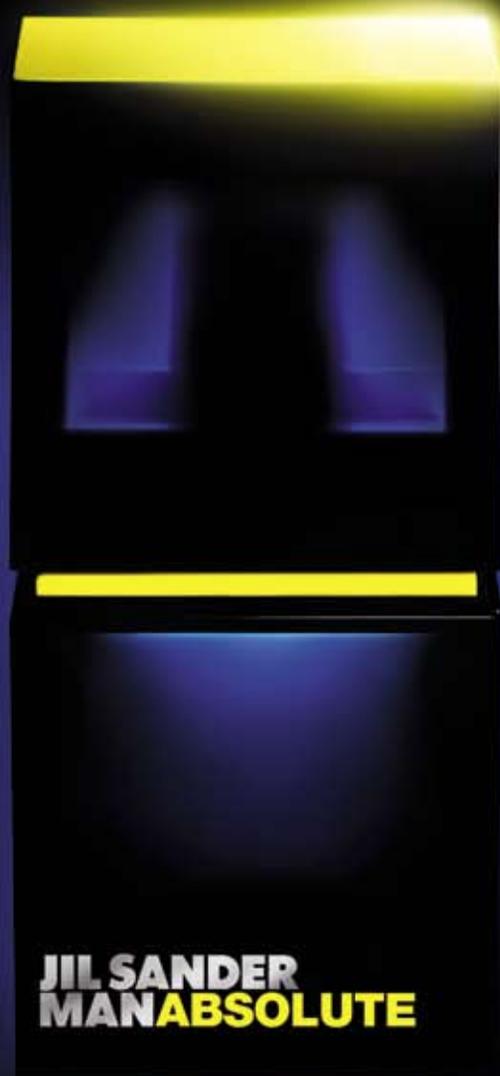
Fordern Sie ein Probeheft an unter: 040/32 33 16-70

www.brandeins.de



# JIL SANDER MAN ABSOLUTE

THE NEW ESSENCE FOR MEN



Erhältlich in autorisierten Parfümerien und Warenhäusern.